

Druckmacher.
Buchdruckerei und 6 Web-
maschinen, Hauptstraße Nr. 6
erhalten.
3-3

Themia,
-Gesellschaft
für
Druck-Industrie,
Hofbuchdruckerei von
seinen Söhnen in Prag.

Druckereierie, Galvano-
eierie, Lithographie, Gravir-
Buchdruckerei-Utensilien,
erlags-, Buch- und Kunst-
erlag der Bohemia.
Ausstellung preisgekrönt.)
Druckerei
uer Maschinen (15 Schnell-
rieb und 26 Handpressen) ist
r werdenden Auftrag auf das
und durch die mit derselben
zweige:

Druckereierie,
lographie, Graviranstalt,
druckerei-Utensilien,
schinen und allen Schriftgä-
nen Sprachen: deutsch, böh-
olnisch, russisch, romanisch,
griechisch, hebräisch
is und franco.)
Druckereierie
Schnellpresse, sowie unsere
nt aus unserer Papierindustrie
ek-, Schreib-, Zeichen-
und Requisiten und alle
schäfte geeigneten Artikel.

Druckereierie,
Schnellpresse, sowie unsere
nt aus unserer Papierindustrie
ek-, Schreib-, Zeichen-
und Requisiten und alle
schäfte geeigneten Artikel.

Druckereierie,
Schnellpresse, sowie unsere
nt aus unserer Papierindustrie
ek-, Schreib-, Zeichen-
und Requisiten und alle
schäfte geeigneten Artikel.

Druckereierie,
Schnellpresse, sowie unsere
nt aus unserer Papierindustrie
ek-, Schreib-, Zeichen-
und Requisiten und alle
schäfte geeigneten Artikel.

Druckereierie,
Schnellpresse, sowie unsere
nt aus unserer Papierindustrie
ek-, Schreib-, Zeichen-
und Requisiten und alle
schäfte geeigneten Artikel.

Erkänt
außer der Sonn- und
Feiertage täglich.
sonst nur das halbe Jahr
6 fl., das Vierteljahr 2 fl.
50 kr., ein Monat 85 kr.
Mit Zulassung in das
Haus 1 fl.
Eingelie Nummern 5 kr.

Postversendung:
Im Inland:
halbjährig 7 fl. viertel-
jährig 3 fl. 50 kr. 6. B.
Im Ausland:
vierteljährig 4 fl. 50 kr.
Redakteur und Eigen-
thümer
Th. Steinhaussen.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Schässburg in C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Erlar); in Szász-Régen bei Herrn Dengel & Wachner, Kaufleute; in Brocs bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mählabach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasárhely in Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Kietarich Zeldner, Buchhändler; woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Schässburg in C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Erlar); in Szász-Régen bei Herrn Dengel & Wachner, Kaufleute; in Brocs bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mählabach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasárhely in Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Kietarich Zeldner, Buchhändler; woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Schässburg in C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Erlar); in Szász-Régen bei Herrn Dengel & Wachner, Kaufleute; in Brocs bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mählabach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasárhely in Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Kietarich Zeldner, Buchhändler; woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Schässburg in C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Erlar); in Szász-Régen bei Herrn Dengel & Wachner, Kaufleute; in Brocs bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mählabach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasárhely in Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Kietarich Zeldner, Buchhändler; woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Schässburg in C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Erlar); in Szász-Régen bei Herrn Dengel & Wachner, Kaufleute; in Brocs bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mählabach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasárhely in Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Kietarich Zeldner, Buchhändler; woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Schässburg in C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Erlar); in Szász-Régen bei Herrn Dengel & Wachner, Kaufleute; in Brocs bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mählabach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasárhely in Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Kietarich Zeldner, Buchhändler; woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Schässburg in C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Erlar); in Szász-Régen bei Herrn Dengel & Wachner, Kaufleute; in Brocs bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mählabach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasárhely in Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Kietarich Zeldner, Buchhändler; woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Hermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Inserate
aller Art werden in der
Steinhausen'schen Buch-
druckerei angenommen; für
Pest belegen dieselben:
Haasenstein & Vogler,
Ant.-Exp., V. Gietelary 1,
L. Lang & Co., Ann.-Exp.
Bd. 1; für Wien die
Ann.-Exp., A. Oppelik,
Wollzeile 22, Haasenstein
& Vogler I. Wallfischg. 10,
R. Mosse, Seilerstraße 2;
für's Ausland: Haasen-
stein & Vogler in Berlin,
Somburg, Frankfurt am
Main, Basel und Paris.
Der Raum einer einpal-
tigen Garnmentseite kostet
beim einmaligen Einrücken
7 kr., das 2. Mal 6 kr., das
3. Mal 5 kr. 6. B., drei der
Stempelpflicht 30 fr.

Nr. 244.

Hermannstadt, Samstag am 17. October

1874.

Hermannstadt, 16. October.

Das Materiale, welches der ungarische Reichstag in seiner letzten Session aufgearbeitet hat, wächst immer mehr an, und meist sind es Gegenstände, von deren rascher Erledigung viel abhängt.

In erster Reihe stehen selbstverständlich die Steuerreformvorlagen. Sie bedingen ja die Behebung der finanziellen Staatsnoth, wenn sie durch normale Mittel überhaupt noch möglich ist. Daß wir da keineswegs für die Vorlagen des Finanzministers plaidiren, ist selbstverständlich, denn diese erzielen wohl eine momentane Erhöhung der Staatseinnahmen, treffen aber meist den eigentlich producirenden Mittelstand so sehr, daß sie dessen Leistungsfähigkeit in nicht ferner Zeit in Frage stellen. Wir sehen in ihnen vielmehr nur den äußeren Anstoß, daß die Frage definitiv vor den Reichstag kommt und dazu in einem Stadium, welches eine sofortige Inangriffnahme gestattet. Sache der Landesvertretung wird es sein, dafür zu sorgen, daß die Steuerreformen nicht sich selbst negiren.

Von nicht geringer Wichtigkeit ist die endliche Erledigung des Wahlgesetzes. Zu diesem und den andern noch aus der letzten Session rückständigen Fragen, von denen wir nur noch die Militärbeurlaubungsfrage ihrer besonderen Bedeutsamkeit wegen erwähnen, kommen nun noch Reformvorschlüge für das Municipalgesetz und in letzter Zeit die Reform des Oberhauses, beide in dem Ministerrath bereits ventilirt und für den Reichstag adjungirt.

Wem fällt bei dem Umstande, als nach so kurzem Bestande bereits an Reformen des Municipalgesetzes gegangen wird, nicht der Gedanke ein, daß diese organisatorische Arbeit seinerzeit ziemlich oberflächlich behandelt worden sein muß.

Uns speciell aber muß es den alten Unwillen darüber wach rufen, daß unser Municipalgesetz noch immer in der Schwebe ist. Es scheint zwar eine vergebliche Mühe, mit dem begründeten Gesuche um Schaffung definitiver Zustände auf dem Königsboden an den ministeriellen Thüren in Budapest anzuklopfen, allein so wie die große Mehrzahl der sächsischen Kreise in ihren Gutachten über die bald zur Beschaffung sich qualifizirende Arrondirungsangelegenheit entschieden die Nothwendigkeit des eigenen Municipalgesetzes betonte, so ist es auch Pflicht der sächsischen Presse, immer wieder an das gegebene Wort zu mahnen.

Wir meinen, es sei Aufgabe der aus den sächsischen Wahlkreisen entsendeten ungarischen Reichstagsabgeordneten auch ihrerseits diesem Wunsche so nachdrücklich als möglich Ausdruck zu geben und das gleich bei Wiederaufnahme der Sitzungen unserer gesetzgebenden Versammlung.

Wenn sie vorerst auf die Erledigung der in dieser Angelegenheit von Gapp seinerzeit gestellten Interpellation warten wollen, so hat es noch, unserer Meinung nach, gute Wege damit.

Der Herr Minister scheint gar nicht gesonnen zu sein, diese Interpellation überhaupt zu beantworten; er hat offenbar die Ansicht, es sei bequemer durch die Zerreißung des Königsbodens das eigene Gesetz für denselben einfach entschuldig zu machen. Eine Auffassung, welche ihm wohl

zuzagen dürfte, die aber gewiß in scharfem Gegenjage steht zu den Zusagen der Legislative, noch mehr aber zu den Bedürfnissen der Bevölkerung des Königsbodens.

In dieser Frage können und das ist ein Gewinn, unsere Abgeordneten solidarisch vorgehen, ganz gleichgültig ist es dabei, ob sie Deakisten oder Wilde sind; sie kommen den Wünschen ihrer Wähler entgegen und thun zugleich ihre Schuldigkeit als Wächter des Gesetzes.

Die Frage übrigens, ob Mitglied der Deakpartei oder nicht, die soll, so hoffen wir von der Einsicht der sächsischen Abgeordneten, sie nicht mehr in ein unnütziges Ferment bringen und ihre gemeinsame Action zu Nutz und Frommen des Reiches und ihrer speciellen Sender laßm legen.

Auch in den Wählerkreisen ist, der nüchternen Auffassung des Volkes sei es gedankt, diese Frage so ziemlich zu den Todten gelegt worden. Hier und da weiterleuchtets noch manchmal, aber der Sturm hat sich doch gelegt und die Ruhe ist eingekehrt selbst in die aufgeregtesten Gemüther.

Es wäre ebenso unpolitisch als ungerechtfertigt, das Feuer wieder anzufachen und damit wieder Zwietracht hervorzuwecken, um so weniger angezeigt, als thatsächlich die kommende Session eine Menge der wichtigsten Fragen in ihrem Schoße birgt und als bei der gegenwärtigen Parteiconstellation die Annahme nicht ganz ausgeschlossen ist, daß die geschlossene, wenn auch kleine Phalanx der sächsischen Abgeordneten bei den Abstimmungen denn doch nicht ganz wirkungslos in die Waagschale fallen dürfte.

Wenn wir uns also einen Rath erlauben dürften, so wäre es der, man möge an die letzte fast verhängnißvolle Fehde nicht mehr denken und den kommenden Ereignissen in geschlossenen Gliedern entgegensehen.

Noch Eines aber müssen wir den sächsischen Reichstagsabgeordneten warm an das Herz legen, das ist eine wirksamere Betätigung ihres Berufes als Vertreter des gesammten Reiches, wie dies anscheinend bisher der Fall gewesen ist.

Es genügt nicht, nur dann in die parlamentarische Action zu treten, wenn man die Interessen des engsten Vaterlandes gefährdet sieht, nein, der Reichstagsabgeordnete muß einen weiteren Horizont haben und demgemäß auch handeln.

So nur entgeht man dem Vorwurfe einer partikularistischen Thätigkeit, so nur kommt man dem Berufe näher, welcher durch das übernommene Mandat dem Gewählten geworden ist.

Die Einwendungen, welche gegen eine solche umfangreiche Wirkamskeit von den Abgeordneten selbst erhoben werden dürften, wir lassen sie nicht gelten, denn sie alle fallen vor der Pflicht. Die Pflicht des Reichstagsdeputirten ist in erster Reihe, das Reich zu vertreten, die Interessen des Staates und seiner Bevölkerung zu wahren, und dieser Pflicht darf sich keiner der Abgeordneten entziehen, — mögen die unserigen ihr eifriger nachkommen, wie bisher.

Feuilleton.

Die Verlobung in der Speisekammer.

Summreste von Max Lindau.

„Findest Du das Benehmen des jungen Blondheim nicht unverantwortlich?“ sagte die Frau Geheimrathin Silling zu ihrem Gemal, der ihr gegenüber am Fenster saß und beglücklich seinen Kaffee trank.

„Oh, Du meinst wegen unsern Mädchen, liebe Friederike.“

„Natürlich, ich wüßte sonst nichts an Doctor Blondheim auszu-
setzen. Er ist ein sehr gut aussehender Mann, reicher Eltern Kind,
gebildet, kurz ein Herr, den sich jedes vernünftige Elternpaar zum
Schwiegersohn wünschen kann, aber, aber — wie soll ich mich aus-
drücken, Carl?“

„Du meinst, daß er mit seiner Erklärung zu lange auf sich
warten läßt? Nun, man muß Geduld haben. Erstens ist der Mann
ein Kleinbäcker und folglich junger, eleganter Damen gegenüber etwas
schüchtern, und dann denkt er vermuthlich, daß er sich nicht zu
treiben braucht, indem er, Gott sei's gegnigt, keine Nebenbuhler zu
fürchten hat!“

„Ja, Gott sei's gegnigt! Ich kann die heutige Männerwelt nicht
begreifen. Camilla ist reizend, spielt Clavier wie eine Mehlitz, tanzt wie
die verjüngte Elster, kleidet sich zum Entzücken und weiß über Alles zu
sprechen. Flora wird nicht weniger bewundert; in allen Concerten hat
sie mit ihrem Gesange Enthusiasmus erregt. Daß sie Englisch wie eine
Engländerin spricht, behauptete erst kürzlich Mr. Gibson, Du kennst ihn
ja, er machte Flora sehr stark den Hof, bis —“

„Bis er sich mit der Tochter des englischen Consuls verlobte!“
ergänzte der Geheimrath. „Ja, liebes Kind, auf diesen Mann habe ich
nie gezehlt; reiche Weltmänner, welche die Absicht haben, ein großes

Haus zu machen, suchen sich reiche Mädchen. Ich kann unseren Töchtern
keinen Heller mitgeben, Du weißt am besten, Friederike, weshalb ich von
meinem Gehalte Nichts zurücklegen konnte und nohin mein väterliches
Erbtheil gewandert ist!“

„O du großer Gott! Was willst Du damit sagen, bester Carl?
Sollten wir die großen Talente unserer Töchter unausgebildet lassen?
Mußten wir unsere Kinder nicht auf Bälle führen, damit sie gesehen
würden? und war es nicht unsere Pflicht, Gesellschaften zu geben?
Wenn keine Männer in unser Haus kommen dürfen, wie sollen unsere
Mädchen gute Partien machen?“ rief mit Pathos die Frau Geheim-
rathin.

„Liebes Kind,“ wandte der Geheimrath ein, „ich habe Dir in
Allem, was sich auf die Erziehung unserer Töchter bezieht, freie Hand
gelassen, aber, aber —“

„Nun, Carl, warum schweigst Du plötzlich? Mein Gewissen ist
rein, ich habe sowohl unsere Camilla wie unsere Flora zu seinen, höchst
gebildeten Damen erzogen, und wenn eine Excellenz sie zum Altar führt,
sie werden mit Grazie und Anstand in ihren Salons die Honneurs
machen, das versichere ich Dir. Meine Töchter haben mehr gelernt, als
ich in meiner Jugend lernen durfte, und darauf bin ich stolz, Carl.“

„Das ist sehr mütterlich gesprochen, gutes Kind, aber wenn auch,
was die Mädchen betrifft, Alles so sein mag, wie Du sagst, ich fürchte
sehr, daß die Excellenz ausbleibt. Ich bin nicht von Adel und besitze kein
Vermögen. Als ich mich in Dich verliebte, Friedrichen, da war ich der
jüngste Assessor und pries den Himmel, daß Du einfach und häuslich
erzogen wurdest. Eine Virtuosa wollte ich in Dir gar nicht heiraten, ich
hätte Dir doch keinen Flügel aus London oder Paris verschreiben
können. Du machtest Dir Deine Anzüge selbst, schautest Dich in Küche
und Waschkammer um, und so kamen wir aus, trotz meinem geringen
Gehalte, bis ich endlich zum Geheimrath vorrückte, aber zu unsern
Töchtern kam bisher kein reicher oder hochgestellter Mann; und ein
Assessor, ein Gymnasiallehrer, wie soll denn ein solcher Mann sich an
Camilla oder Flora wagen, welche in der Pension bei Madame Duresnel

erzogen sind und kaum wissen, wenn das Wasser siedet? Doctor Blon-
heim erklärt sich immer noch nicht, und Camilla ist bereits seit drei
Wintern zwanzig Jahre alt!“

„Denkst Du, daß Camilla durch ihr Clavierpiel den Doctor ab-
geschreckt hat? Im Gegentheil, er hat ihr schon oft seine Bewunderung
ausgesprochen; wenn er keinen Antrag noch nicht gemacht hat, so kam
es wahrscheinlich daher, daß er auch Flora höchst reizend findet.“

„Das ist möglich, Friedrichen. Ich muß Dir nur gestehen, daß ich,
bevor ich Dich kennen lernte, zwei Cousinen im Stillen anbotete. Tanzte
ich mit der blonden Henriette, so meinte ich, an ihrer Hand müßte ich
geradezu in das Paradies spazieren, und führte ich die braungetönte
Marie heim, wenn sie meine Schweltern besucht hatte, so trat das Bild
der schönen Blondine in den Hintergrund. So schwante ich zwischen
zwei Entschlüssen hin und her, und wurde endlich verjagt. Als ich mich
bei dem Heim der jungen Damen verabschiedete, war keine von Beiden
zu erblicken. Reisen mußte ich — und ich lernte Dich kennen!“

„Ei, et, was ich da höre; doch Deine Geständnisse sprechen nur
für meine Behauptung. Camilla ist die älteste der Schweltern, wir
müssen dafür sorgen, daß der Doctor sie ohne Flora sieht. Ich habe
den Doctor heute zum Thee eingeladen, ganz freundlichlich unter uns,
da er in acht Tagen wieder heimkehren muß. Flora geht heute Abend
in das Singtränzchen und darf gar nicht wissen, daß Blondheim von
uns erwartet wird.“

„Das hast Du vortrefflich gemacht, Friedrichen. Camilla wird sich
hinter der Theemaschine allerliebst ausnehmen; ich kann ja von Clärchen
abgerufen werden, es ist Etwas vorgefallen, der Herr Minister läßt mich
auf ein Viertelstündchen zu sich bitten, und Du, liebes Kind?“ fragte
der Geheimrath.

„Ich? D, um mich habe keine Sorge, ich werde schon einen Vor-
wand finden, auf kurze Zeit in das Nebenzimmer zu gehen, Camilla
wird von der bevorstehenden Abreise des Doctors sprechen, ein wenig
seufzen; er müßte ja ein Barbar sein, wenn er sie dann nicht fragen
wollte: würden Sie mir vielleicht in meine Heimat folgen?“

Druckereierie, Schnellpresse, sowie unsere nt aus unserer Papierindustrie ek-, Schreib-, Zeichen- und Requisiten und alle schäfte geeigneten Artikel.

amtliche Journal der Pariser Botschaft eingetroffen, in welches Graf Armin eigenhändig die von ihm als Privat-Correspondenzen bezeichneten Aufzeichnungen eingetragen habe. — Die „Königliche Zeitung“ ist ermächtigt, die Nachricht von der Befreiung der Lady William Russell und ihres Sohnes Lord Odo Russell zur katholischen Kirche als völlig unbegründet zu erklären. — Die von dem Gerichte erster Instanz verhängte Haftentlassung des Bischofs von Trier, wegen der Staats-Procurator den Refers erhebt, wurde in zweiter Instanz vom Appellgerichte bestätigt.

Das französische Kriegsschiff „Kleber“ ist am 13. d. Früh via Toulon nach Mexico abgegangen. Anlässlich der Ueberreichung der spanischen Note tadeln selbst die republikanischen Journale die Haltung der spanischen Regierung. Das „Journal des Debats“ sagt in einem von John Lecomte gezeichneten Artikel: Es ist nicht die Schuld Frankreichs, wenn die spanischen Kreuzer die Küste nicht zu überwachen und Ausschiffungen nicht zu verhindern wissen. Die spanische Regierung scheint uns eine ziemlich garstige Haltung einzunehmen, die Haltung eines Schülers, der provocirend geworden, wenn er hinter sich einen Großen und Stärkeren hat. Daß unsere Regierung die Grenzen überwache, ist Alles, was man mit Recht von ihr verlangen kann; sie ist aber nicht gehalten, die Arbeit zu verrichten, deren die Regierung in Madrid sich nicht zu entledigen vermag; den Bürgerkrieg zu beendigen. Wenn die spanische Regierung neue Mittel und neue Protectoren gefunden hat, die bereit sind, ihr diesen Dienst zu erweisen, so möge sie deren Hilfe annehmen und es möge ihr sehr wohl bekommen.

Ein Verein der Frauen aus dem Volke überreichte dem Papste eine Adresse. Der Papst sprach in der Erwiderung von den bevorstehenden Wahlen und sagte, Katholiken können kein Deputirten-Mandat für ein Parlament annehmen, das in Rom tagt und wo ein Eid auf Befolgung der von der Kirche verdamnten Gesetze abgelegt werden muß.

Die „Saturday Review“ schreibt: In den Schriftstücken, deren unredmässiger Besizer Armin sein soll, sind vermuthlich starke und unliebsame Ausdrücke über Italien gebraucht, denn Bismarck's italienische Politik hat zu verschiedenen Zeiten geschwankt. Angenommen, Graf Armin veröffentlichte diese Schriftstücke, so würde die italienische Regierung mit Recht Klage führen, denn sie ist von Deutschland dazu gebracht worden, ein Gesetz zur criminalen Verurteilung solcher verrätherischen Handlungen zu erlassen. Im gewöhnlichen Laufe der Dinge kann eine Regierung nicht eher einschreiten, als bis die Veröffentlichung stattgefunden hat und jetzt sich keinem Tadel aus, weil sie bis dahin gezwögert. Sie würde auf einen Vorwurf erwiedern, es sei ihr unbekannt gewesen, daß Staatschriften in unrechtmässigen Händen seien, und sie könne nicht glauben, daß ein Mann von hoher Stellung sich einer Unehrlichkeit schuldig machen würde. Im vorliegenden Falle aber würde die italienische Regierung auf solche Entschuldigungen antworten, es könne der deutschen Regierung nicht verborgen gewesen sein, daß Graf Armin im Besitze ihm nicht angehöriger Schriftstücke und überdies fähig sei, vertrauliche Depeschen zu veröffentlichen oder veröffentlicht zu lassen, wie dies der Wiener Fall dargethan habe.“

Bei Besprechung der „Dreinoque“-Affaire führt die Times aus, daß eine Auktorisierung des englischen diplomatischen Agenten beim Vatican unbedingt geboten sei. Die Beibehaltung des Postens sei für den König von Italien beleidigend und veranlasse falsche Hoffnungen auf Seiten der Ultramontanen.

Trotzdem die neue Präsidentenwahl für Nordamerika noch weit im Felde steht, rühen sich schon seit Langem in allen Theilen der Union die verschiedenen Parteien auf das Eifrigste zu dem großem Wahlkampfe. Es ist von uns schon vor einiger Zeit an dieser Stelle erwähnt worden, daß der bereits zweimal hintereinander erwählte Präsident Grant wahrscheinlich auch zum dritten Male als Candidat auftreten würde; gleichzeitig wurden dabei seine Aussichten in Betracht gezogen und betont, daß er unter allen Candidaten wohl der einzige sei, auf den sich sämtliche Stimmen der freigelassenen Neger vereinigen würden, und daß er schon aus diesem Grunde einen wesentlichen Vorprung vor seinen Gegnern habe. Unter den Republicanern erweitern sich unterdessen die Theilungen und ist die so mächtige Partei bereits in drei Theile zerbrochen, von denen der eine die Wiederwahl Grant's betreibt, der andere die Wahl Greeleys befürwortet und der Dritte endlich, obgleich aus Anhänger Grant's bestehend, die dritte Candidatur desselben bekämpft und einen Nachfolger für ihn sucht, der seinen Principien huldigt. Die letzte Partei ist die jüngste und sucht sich durch die Gründung eines großen Blattes „Republican“ vorerst weiteren Boden zu verschaffen. Bei den Wirren in den Südstaaten der Union, die sich immer mehr verschärfen und die in den erbittertesten Racenkampfe auszuarten drohen, ist die Stellung des künftigen Präsidenten gerade keine beneidenswerthe, und es ist möglich, daß theilweis auch aus diesem Grunde Mr. Grant noch bei Zeiten von seinem Plan zurücktreten wird. In einem republicanischen Meeting, das dieser Tage in Paterson gehalten wurde, glaubte der Marineminister Robeson constatiren zu können, daß Grant nicht daran denke, zum dritten Male die Präsidentschaft zu übernehmen. Aber es ist immerhin fraglich, ob Mr. Robeson in der That die wirkliche Ansicht des jetzigen Präsidenten mit dieser Aeußerung wiedergegeben hat, dennoch verdient sie, als aus dem Munde eines dem Staatsoberhaupten nachstehenden Mannes gekommen, einigermaßen Bedeutung. — Dem „New-York Herald“ zufolge ist inzwischen die Situation in Louisiana eine sehr bedenkliche geworden und steht der Ausbruch neuer Feindseligkeiten zwischen Weißen und Schwarzen zu erwarten. Außerdem haben die Neger aus anderen Unionsstaaten,

welche die bedrängte Lage der Farbigen in Louisiana erfahren haben, sich aufgemacht und ziehen dorthin ihren farbigen Genossen zu Hilfe; bis jetzt veranschlagt man diesen Zug bereits auf 15,000 Mann. Aus alledem geht hervor, daß, wenn die Geister im Süden auseinander plagen, der Kampf ein heiserer und blutiger werden und die Bundesregierung alle Hände voll zu thun haben wird, das Feuer zu dämpfen, damit es sich nicht weiter pflanzt und den socialen Krieg über das ganze Land verbreitet. Der Zündstoff dazu ist leider fast überall vorhanden.

Julius.

Media sch, 14. October. (Orig.-Corr.) Es gibt Abschnitte im Leben der Einzelnen sowie ganzer Völker, in denen sie unter der schweren Last der auf sie eindringenden ungünstigen Verhältnisse sich nur mit Mühe aufrecht zu erhalten vermögen. Je mehr unser Volk gegenwärtig in seinem nationalen Bestande bedroht, in seinen materiellen nicht minder als seinen idealen Gütern gefährdet, in einem solchen Lebensabschnitte steht, je mehr unser Blick in die Zukunft nur düstere Wolken am Horizonte gewahrt zu werden vermag, — um so erwünschter, um so bedeutungsvoller sind solche Augenblicke, die den Blick von den Mühen und Sorgen des Tages abzulenken, die Seele zu erneuter Schwünge zu erheben und den Muth zu erneuerter Thatkraft zu entflammen vermögen. Solche Momente bot uns gestern die Präsentationsfeier unseres neugewählten Stadtpfarrers Johann Dberth.

Nachdem Tags vorher unter der Leitung des Media schers Bezirksdechanten Johann Zabini in üblicher Form die gegenseitigen Vereinbarungen zwischen Seelsorger und Gemeinde abgeschlossen und dem emeritirten Stadtpfarrer Josef Zabini auf sein Verlangen statt des ihm gebührenden Naturalquartiers 200 Gulden jährlich zugesichert worden waren, wurde die Gemeindevorstellung auf gestern 10 Uhr Vormittags zur Verifikation des diesbezüglichen Protokolls und zur feierlichen Ueberreichung des Kirchenschlüssels eingeladen. Am Morgen des Festtages verbreitete sich plötzlich die Kunde, daß Sr. Hochwürden der Herr Superintendent unserer Landeskirche, dessen Erscheinen nur bedingungsweise zugesagt worden war, angekommen sei. Die Lehrer der vereinigten Anstalten, die Capitularen und das Presbyterium machten sofort nach einander Hochdempfen ihre Aufmerksamkeit.

Als man sich hierauf im Schulauditorium versammelt hatte und das Protokoll verliest und unterfertigt worden war, überreichte der Curator Johann Binder mit einer passenden Ansprache dem neugewählten Pfarrer den — wie er hervorhob — von Dberth's verewigtem Vater verfertigten Kirchenschlüssel. Aus der in gewohnter Weise zum Herzen sprechenden Erwiderung des Angeredeten, die Schreiber gerne einem weiteren Kreise zugänglich gemacht wissen würde, kann er leider nur einzelne Gedanken anföhren. Er sei — hieß es unter anderem — sich dessen wohlbewußt, welche schwierige Anforderungen der neue Beruf an ihn stelle, was aber seinen Muth belebe, sei auch der Umstand, daß er nicht nur seine Jugend in dieser Stadt verlebt habe und die Grundlage zu seiner Bildung hier gelegt worden sei, sondern er habe auch 11 Jahre hindurch als Mitglied des Presbyteriums, 9 Jahre als Curator die Bedürfnisse der hiesigen Kirchengemeinde genau kennen gelernt.

Ergreifend war der Schluß: Sein Vater habe diesen Schlüssel zur Deckung des Gotteshauses bereitet, er knüpfte daran den Wunsch, daß es ihm gelingen möchte, einen Schlüssel zu bereiten, der ihm die Herzen seiner Gemeinde öffnen konnte.

Unter Glockengeläute ging nun die ganze Versammlung an der in Reich und Glanz geordneten Schuljugend vorüber in das nahe gelegene Gotteshaus, woselbst Capelldechant und Pfarrer in Rimeisch, Peter Meyndt, die Präsentationsrede hielt, anknüpfend an Ps. 121, 8: Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Hierauf sang in's Pfarrhaus, Aufnahme in's Kapitel, Vorstellung der Prediger, der Lehrer u. s. w. und der officielle Theil der Feier war beendet.

Um 2 Uhr versammelten sich an 200 Gäste im städtischen Ballsaale beim festlichen Mahle. Das unter der umsichtigen Leitung unserer „nimmur ruhenden“ Kirchenmütter bereitete Festmahl ließ nicht das Geringste zu wünschen übrig, der „Media scher“ mundete trefflich und in Kurzem war, durch die Klänge unserer Zigeuner-Musikcapelle gesteigert, die erforderliche Stimmung da, welche dem Strom begeisterten Riede die Schleusen zu öffnen und nicht bald wieder zu schließen pflegt. Von den zahlreichen Toasten können hier natürlich nur einzelne hervorgehoben werden.

Den Reigen eröffnete Bezirksdechant Zabini und brachte mit bereiten, die ganze Versammlung begeisterten Worten ein Hoch auf Seine Majestät unsern allergnädigsten König. Pfarrer Salzer auf den Superintendenten, Convector Kreisreich auf den neuen Stadtpfarrer, Stadtprediger Gräfer auf den emeritirten Stadtpfarrer Zabini. Hierauf ergriff der Herr Superintendent das Wort. Er sei gekommen aus der Stadt am Götter in die Schwesternstadt an der rebenbegrenzten Kofel. Dort sei in den letzten Tagen ein ähnliches Fest gefeiert worden wie heute hier.

Es sei aber ein großer Unterschied zwischen dieser und jener Feier. Dort habe immer und immer wieder der Schmerz um den verlorenen Seelsorger und Freund durch alle Aeußerungen der Freude hindurchgeglungen, hier sei keine Veranlassung zu solchem Schmerz, denn der Abgetretene erfreue sich des besten Wohlbestehens. In meistherhaften, dem

Nedner allein eigenen Wendungen lenkte derselbe die Aufmerksamkeit auf die hohe Bedeutung des jüdischen Erntes hin, welcher ein steter Begleiter des Emeritus gewesen sei, dessen Nachfolger im Amte in seinem bisherigen schweren Berufe stets zur Seite gestanden sei und diese Stadt zu dem gemacht habe, was sie sei, nämlich zum Bororte der in großer Anzahl sie umgebenden Gemeinden, und leerte schließlich sein Glas auf den Emeritus, den Substituten und die Gemeinde. — Pfarrsubstitut Oberth dankte in herzlichen Worten.

Großartig trank auf die Schulen, Pfarrer Theil auf die Eintracht inmitten unseres Volkes. Stolz erhob sein Glas auf den fernem Freund des neuen Pfarrers, Hornung, und veranstaltete, an dessen Spende von 3000 Gulden zur Erbauung einer Turnhalle anknüpfend, zu demselben Zwecke eine Sammlung. Als in der Dämmerung der Superintendent sich erhob, gingen die Gäste auseinander, versammelten sich aber zum Theil wieder an den noch immer reich besetzten Tischen.

So hat denn auch diese Feier ein Ende. Mit dem gestrigen Tage hat für unser kirchliches Leben eine neue Epoche begonnen. Wir können nicht umhin zum Schluß noch dem Wunsche Ausdruck zu geben, es möge der neue Schulinpector es sich angelegen sein lassen und es möge ihm gelingen, das Verhältniß zwischen Schule und Elternhaus, welches leider seit Jahren, gewiß nicht zu Auf und Frommen unserer vereinigten Schulanstalten und deren Schüler, vielfach ein unerquickliches gewesen ist, in ein innigeres umgestalten zu helfen.

Agram, 14. October. Cohen, Bujanovics, Weiß, Szar und Környey verhandelt seit gestern ununterbrochen mit Molinary, ohne bisher ein Resultat erzielt zu haben. Molinary soll schon 180,000 fl. nachgelassen haben. (Das sind wahrscheinlich die nach Ansicht des Confortiums ungebührlich angedrängten Zinsen. D. N.) Mit Pollak, dessen Unterschrift gefordert wird, sind Verhandlungen im Zuge; er soll auch schon nachgiebiger sein. Morgen läuft der letzte Termin ab und erfolgt entweder Storno oder Prozeß.

Agram, 14. October. In der heutigen Sitzung des Landtags beantwortet Sektionsrath Mubics die Interpellation Bonczina's und verspricht die Einbringung eines Gesetzes über den Verkauf des Studienfond-Gutes Kutjevo. — Der Sanitäts-Gesetzentwurf wurde in dritter Lesung angenommen. — In der Generaldebatte über den Gesetzentwurf betreffend das Preßprozeßverfahren befuhrworteten Spua und Stanovics die beantragte Einführung der Schwurgerichte, worauf der Gesetzentwurf auch in der Spezialdebatte angenommen wird. — Für morgen ist das Bankrotgesetz auf die Tagesordnung gesetzt worden.

Agram, 15. October. Die Verhandlungen in Angelegenheit der Grenzwälder dauern noch immer fort. Heute ist Bujanovics nach Budapest abgereist, um seinem Verwaltungsrathe die Ausgleichsbedingungen vorzulegen. Ob dieselben angenommen werden, ist fraglich.

Ein von Jalicz eingebrachter Dringlichkeits-Antrag, es möge der Bankrot-Gesetzentwurf nicht eingebracht werden, wurde sofort in Verhandlung genommen und nachdem sich die Regierung damit einverstanden erklärte, auch angenommen.

Ustard.

Berlin, 14. October. Die Berliner Kreuzzeitung wehrt sich gegen den ihr officiöserseits gemachten Vorwurf der Parteinahme für den Grafen Armin. Sie wünscht, sagt sie, keine Freisprechung, falls eine Schuld vorliege, und habe sicherlich kein Wort geäußert, welches bei unbefangener Auffassung dahin gedeutet werden könnte, als verlange sie statt der strengen Gerechtigkeit besondere individuelle Rücksichtnahme. Gegen sei und bleibe es eine offene, sehr wohl in Erörterung zu ziehende Frage, ob gerade der Weg und die Art des gegen den Grafen Armin eingeschlagenen amtlichen Verfahrens die den Umständen wie dem Staats-Interesse nach richtigen waren. Und wenn sie nun sehe, in welcher Weise diesem Verfahren auf dem publicistischen Gebiete secundirt werde, so müsse sie sich allerdings einer Parteigängerschaft schuldig bekennen, nämlich derjenigen des Anstehens.

Der „Germania“ wird über Armin's Verhaftung aus dem Vatican geschrieben, daß Pius IX., als er den Vorgang erfuhr, geäußert habe: „Schau! Schau! (Ecco) Armin im Gefängnis, ebenso wie ich in Haft. Das verdient er nicht! Sollte es ihm nützlich sein, von mir ein Zeugniß zu erhalten, daß er hier gut gedient hat, ich würde es ihm geben; denn er hat in der That Alles gethan, was er gegen mich und gegen die Kirche zu thun im Stande war.“ Daß die Ultramontanen dem Verhafteten von Herzen sein Geschick gönnen, das geht aus dem weiteren Tenor dieser vatikanischen Correspondenz hervor, worin es heißt:

„Sprüche Geschichtsschreiber, wenn sie einst die Rechnung des Grafen Armin machen, werden in Beziehung auf das, was er in Rom gethan, streng sein. Man weiß recht, daß es war, der, am 4. September Florenz passirend, mit den italienischen Ministern, und vorzüglich mit Vanza, Sella und Benioja, einig wurde, daß Italien sich Rom durch Wassergewalt bemächtigte. Man weiß aber auch, daß er es war, der vom 10. bis zum 20. September 1870 im Vatican die Verhörung gab, daß die Italiener sicher in Rom nicht mit Wassergewalt einzuziehen würden. Man weiß aber auch, daß er nach der Seite Vene fuhr, um Cadorna zu drängen, so schnell als möglich nach Rom zu kommen.“

Und das Münzger Journal möchte gar den bekannten „Zinger Gottes“ an Armin zu Ehren gebracht sehen; es schließt nämlich eine Apostrophe an den heftigsten Minister Hofmann wegen der Kirchengehänge mit folgender Warnung:

„Ja, ja, Fröhchen.“ erwiderte der Geheimrath, sich vergnügt die Hände reibend, „ich glaube, Du hast ganz richtig calculirt. Ich gehe jetzt ganz erheitert in mein Bureau, und heute Abend um acht Uhr erwarte ich den Schwiegerohn, hahaha!“

„Gott gebe, daß meine Hoffnungen sich erfüllen.“ sagte die Frau Geheimrathin zu sich selbst, und rief dann Glärchen herbei, um mit ihr über Wirtschaftssachen zu sprechen, und über die Garderobe der jungen Damen zu sprechen, denn Glärchen hatte Geschmack und wußte ohne große Ausgaben die kleinsten Anzüge für ihre schönen und vornehmen Confinen zusammenzustellen. Glärchen war eine arme Verwandte des Geheimraths, sein Mündel, was konnte er Gelerntes thun, als die Waife in sein Haus nehmen? Daß sie für Oddach und Kost von Fröh bis Abend thätig im Hause war, wußte die Welt nicht, was fragt die Welt nach dem Schicksal eines Mädchens, selbst wenn es so hübsch und nett aussieht, wie Clara Sternberg, wenn es keinen Heller im Vermögen besitzt und keine Talente für die Bühne oder den Concertsaal. (Fortf. folgt.)

Aus den Geheimnissen von St. Petersburg.

(Nach den Memoiren eines englischen Staatsmannes.)

(Fortsetzung.)

Courtney ließ sein Haupt sinken und schwieg. „Ich bin Euer Sklave und Knecht.“ sagte er endlich zu ihnen nach einer Pause, „und ich gehöre Euch; aber das sage ich Euch, mein Landsmann hier, der mir vertrauensvoll hierher folgte, soll nicht verlegt werden. Ich bin jetzt gefährlich; kommt mir nahe Eimer von Euch und ich würde meine Waffe zu brauchen wissen. Nach Allem ist Sibirien nicht schlechter als dieses Leben.“

„Nehmt Euer elendes Geld.“ sagte ich, eine Handvoll Napoleons auf den Boden werfend; reißt Euch darum. Ich will nicht fortnehmen, was Ihr vielleicht ehrsüchtigen Reuten gestohlen habt.“

„Sie sind zu hart gegen uns — Sie mißverstehen uns vollständig“, sagte der Baron heuchlerisch, indem er sich die Hände rieb.

„Wir müssen für diese Injulte Satisfaction haben“, schäumte der Oberst.

„Verdammt sei er! Laßt ihn gehen!“ murrte der alte Mann; „es ist für den Narren glücklich abgelaufen.“

„Gebt mir ein Messer, irgend was, und ich will ihm einen seiner Arme abschneiden“, sagte Resnaux.

Aber die Bande wich zurück, als wir entschlossen vorwärts schritten, und sie ließen die Thüre offen für unseren Rückzug.

Eine Minute mehr und ich war draußen auf der Straße und athmete freier — gerettet, durch Gottes Gnade, aus drohender Gefahr. Courtney drückte mir warm die Hand, und ohne ein Wort wandte er sich um und sprang die Stufen empor, welche in die Gaumerröhre führten,

II.

Als ich drei Tage später aus meinem Hotel trat, berührte ein Bettler, in den denkbar schmutzigsten Schapselz gekleidet, mich am Arme. Eimer der Aufwärter hatte ihn eben auf mich aufmerksam gemacht. Er händigte mir einen Brief ein. Er war von Courtney, der mich beschwor, dem Ueberbringer zu folgen, der mich in das Quartier des Cyrenen bringen würde; es handelte sich um Tod und Leben, und es sei nicht sicher genug für ihn, sich selbst herauszuwagen. Ich folgte dem Manne mit völligem Vertrauen durch viele finstere schmutzige Straßen in den ärmsten Theil von St. Petersburg, und letztere zuletzt vier Stockwerke empor, die über dem Laden eines Schneiders lagen. Ich klopfte an die Thüre; eine sehr traurige, aber einer sein erzogenen Dame trotz alledem gleichende Frau, deren Kleid von der größten Armuth sprach, öffnete. Es war Courtney's Gattin. Courtney war da, nicht länger in Uniform, sondern in Lumpen gekleidet, mit vernachlässigtem Haar, das Gesicht in seine Hände begraben, ein Bild der tiefsten Verzweiflung.

Er erzählte mir sofort seine Geschichte. Er war der jüngere Sohn eines Landadelmannes in — ihre. Auf seinem Heimwege von Zudien, auf Urlaub seiner Gesundheit wegen, hatte er sich in ein englisches Mädchen verliebt, das er in Malta traf, und war mit ihr nach Alexan-

drien geflohen, wo sie geheirathet hatten. Er verkaufte dann sein Offizierspatent, trat in's Geschäftleben, und war nach St. Petersburg gekommen, um Grundstücke zur Errichtung einer Stückerie zu kaufen; aber sein Partner hatte ihn betrogen und war mit allem Gelde nach America entflohen. Durch diesen grausamen Schlag zur Verzweiflung gebracht, gab er der Versuchung nach und spielte mit seinen letzten hundert Pfund. Nach einigen vorübergehenden Erfolgen war er nach und nach immer tiefer und tiefer in die Macht jener Glenden gefallen, von denen er mich rettete. Sie hatten ihn in Schulden verstrickt, bis er buchstäblich ihr Sklave war. Sogar die Uniform, in der ich ihn gesehen, gab man ihm erst täglich nach Eintritt der Dunkelheit, wenn er den obsojen Charakter eines Voovogels annehmen mußte.

„D, retten Sie mich“, sagte er, sein Gesicht mit seinen magern, knochigen Händen verbergend, „retten Sie mich von diesem lebendigen Tode — von diesem Elende, in das ich auch ein Wesen geschleppt, das ich mehr liebe als mich selbst! Helfen Sie mir zur Flucht nach England, damit ich dem Tode in hundert Gestalten entgehe, mit dem diese Männer mich umgarnt haben! Ihre Spione bewachen mich überall, sie werden Sie wohl auch hierher kommen lassen haben!“

Als er diese Worte aussprach, warf er sich zu meinen Füßen nieder, so war seine ganze Natur herabgewürdigt durch diese hoffnungslose und schmähliche Slaveri. Ich tadelte ihn wegen seiner Verzweiflung mit den Worten, daß diese eines Engländers unwürdig sei und versprach ihm meine Hilfe.

„Tadeln Sie ihn nicht“, sagte seine Gattin; „er hat kaum irgend eine Abgrung zu sich genommen, seit Sie ihn zuerst gesehen, und Hunger nimmt auch den Muth des tapfersten Mannes. Sie wollen uns von diesem entsetzlichen Vooze retten? Ach, John ist gefallen, aber was hat er gelitten! Als sie dies sagte, die unglückliche Frau — bereits gealtert vor Nummer — fiel sie neben ihrem Gatten auf die Knie und ergriff meine Hand. Ich hob sie empor und versuchte sie zu trösten.

„Ich nehme mir die Freiheit, zu sagen“, sprach sie, daß es Ihnen wohl schämt, wir seien hoffnungslos herabgewürdigt; aber wir sind allein

Es ist die jüngsten... Das reicht wol... Tendenz zu bewahrt... Berlin, 14.

reichte gestern dem... die französische Neg... Berlin, 14.

die Verhandlungen in... Oesterreich demnachst... wüßte der neuen Neg... welche mit den früher... rnung im Widerspruch... schloßener Vertrag m... dung finden konnte.

der Reichs-Justizgesetz... ausländischen Staaten... tragsverhandlungen se... für den 20. October.

Köln, 14. O... Friedrich v. Ammon... Braunschweig... Nachmittags in Folge... Paris, 13. O...

reze Journale schäme... ters zu übertreiben... waren bereits Gegen... Decazes hat schon in... Vaud nachgewiesen, ... Eruch gebeten wor... Bern, 13. O...

rathung der neuen W... pslicht vom 20. bis

— (Predigte... 18. October predigt... prediger Klein; in... Candidat der Theolog... Soutalskirche, 11 Uhr... — (Die Verb... gen) finden im Wor... 7. November klajsch... Geschichte und Geogr... lojophie, deutsche und... den schriftlichen Doc... inklusive 18. Novem...

— (Wahl er... manischen Kircheng... ropoliten in Herman... traut worden: Der... Popea, die Confitiori... tolaus Crisica, der J... Johann Panea, Joz... Watu, Johann Pap... Galu, Nikolaus Mig... manu und der Set... Fratruju.

— (Farr e... wurde Herr Carl B... einstimmig gewählt.

— Brooks, 1... lange ein Paket mit... post für den L. Bezir... Postamt an. — De... deutender Betrag... überfenden. — Ju... Brooks. Ein glücklic... wart des Postmeiste... waren statt Vanfote... Dieser Thatbestand i... erboten und der Akt... — (Prozeß... des in Egerbegy ver...

hier, umgeben von... ist der einzige Sonn... haben. Ab, Ihre W...

„Ich bin mit... großmüthigen Mensch... er ist der Reife des... Ihres Gatten interese... mit dem Dampfer v... Frach um 7 Uhr vo... mit Geld und Kleider... Sie bewachen, bis S...

Es that meinen... in die Augen des u... sie mich mit Dank i... fällig zu vergelten, w...

Ich feste mich... und hatte mein Tach... welches für ihre Pa... langjam an die Thüre... zusammen und wurde... gung, und die Thüre... auf einen Stuhl.

— (Kagen... wüthig wieder eine natio... befehdt ist. Der Catalo... verschiedene Classen eing... Ein großer, gekletter... Körper schwere halber den...

— (Miesiger... als eine billige natio... bereitete. Die Frauen lo... Neichen mehr als die M... die Zollregier nachgem... von zehn Jahren vorher... in den Offizinen nur de...

verfesse die Aufmerksamkeit auf ihn, welcher ein steter Begleiter...

Der Herr Theil auf die Eintracht...

Das Reich wol hin, um Armin vor dem Verdachte...

Berlin, 14. October. Der hiesige spanische Gesandte...

Berlin, 14. October. Der Bessischen Zeitung zufolge...

Köln, 14. October. Der langjährige Landtags-Abgeordnete...

Paris, 13. October. Das Bulletin Français schreibt...

Bern, 13. October. Der Nationalrath begann heute die...

Es ist die jüngsten Tage haben in dem Gesichte des Grafen...

Das Reich wol hin, um Armin vor dem Verdachte...

Berlin, 14. October. Der hiesige spanische Gesandte...

Berlin, 14. October. Der Bessischen Zeitung zufolge...

Köln, 14. October. Der langjährige Landtags-Abgeordnete...

Paris, 13. October. Das Bulletin Français schreibt...

Bern, 13. October. Der Nationalrath begann heute die...

Berlin, 14. October. Der hiesige spanische Gesandte...

Berlin, 14. October. Der Bessischen Zeitung zufolge...

Köln, 14. October. Der langjährige Landtags-Abgeordnete...

Paris, 13. October. Das Bulletin Français schreibt...

Bern, 13. October. Der Nationalrath begann heute die...

Berlin, 14. October. Der hiesige spanische Gesandte...

Berlin, 14. October. Der Bessischen Zeitung zufolge...

Köln, 14. October. Der langjährige Landtags-Abgeordnete...

Paris, 13. October. Das Bulletin Français schreibt...

Bern, 13. October. Der Nationalrath begann heute die...

mittelbarer Thäter, Krockmalin als der Theilnahme am Diebstahl...

(Ester Tag.) Raubmord in Klausenburg. Krockmalin...

Köln, 14. October. Der langjährige Landtags-Abgeordnete...

Paris, 13. October. Das Bulletin Français schreibt...

Bern, 13. October. Der Nationalrath begann heute die...

Berlin, 14. October. Der hiesige spanische Gesandte...

Berlin, 14. October. Der Bessischen Zeitung zufolge...

Köln, 14. October. Der langjährige Landtags-Abgeordnete...

Paris, 13. October. Das Bulletin Français schreibt...

Bern, 13. October. Der Nationalrath begann heute die...

Berlin, 14. October. Der hiesige spanische Gesandte...

Berlin, 14. October. Der Bessischen Zeitung zufolge...

Köln, 14. October. Der langjährige Landtags-Abgeordnete...

Paris, 13. October. Das Bulletin Français schreibt...

Bern, 13. October. Der Nationalrath begann heute die...

Berlin, 14. October. Der hiesige spanische Gesandte...

Berlin, 14. October. Der Bessischen Zeitung zufolge...

(Ein fürchterliches Verbrechen) ist in der Nacht auf den 6. d. M. in Gala...

(Das Wort „Neamzu“ ein Schimpfwort.) Das Bukarester...

(Bestrafte Untreue.) Ein Pariser Canconblatt erzählt...

Schönhurger Marktpreise vom 15. October 1874. Weizen...

Wiener Welt-Ausstellung 1873. Die höchste und größte...

Telegramme. Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.

Berlin, 16. October. Bei der gestrigen Hausauskunft im...

Bosen, 16. October. Decan Tomaszewski ist wegen Wei...

Paris, 16. October. Zu der Bernanenz-Commission erklärte...

Das Journal „Soir“ meldet: Die italienische Regierung habe...

Paris, 17. October. Die Meldung des „Soir“, die italienische...

Santander, 16. October. Die Carlisle-Expedition nach Castilien...

Buenos-Ayres, 16. October. Die Revolution in der argentinischen...

Stadt-Theater in Hermannstadt. Heute Samstag den 17. October...

Morgen Concert der Madame Petri. Fremdenliste. Hotel Neuherr...

Telegr. Wiener Cours vom 16. October 1874. 5% Metalliques...

5% mit Mai- u. Novem.-Zinsen. 5% National-Anlehen...

Kundmachungen.

Mr. 3. 7635/1874. 2-2

Kundmachung.

Das königl. ungarische Steueramt hat unter dem N. d. M. 3. 7517, die richtigste Art-n Hauszinssteuer-Tabellen sammt den Hauszins-Kassionen für das Jahr 1874 zu dem Ende hierüber übermittelte, damit dieselben durch acht Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden. Es wird sonach zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Hauszinssteuer-Tabellen durch acht Tage, d. i. vom 18. bis 26. Oktober d. J., in den gewöhnlichen Kanzleistunden bei dem k. ungarischen Steuer-Exercitorate auf dem Rathhause zu Zetermanns Einsicht aufgelegt werden; hiebei werden alle Hausbesitzer und Hausbesitzer angefordert, um so gewisser Einsicht zu nehmen, da später eingebrachte Reclamationen gegen die gegebenen Richtstellungen erfolglos bleiben werden. Hermannstadt, am 12. Oktober 1874.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

3 1873/1874. 2-3

Kundmachung.

Die am 28. September l. J. unter Nr. 1786/1874 verlaufene Kundmachung wegen Verfertigung von 1200 Kasten Brennholz wird hiebei zurückgezogen. Maros-Ujvár, am 11. Oktober 1874.

Das k. ung. Salzgruben-Amt.

Vicitationen.

Mr. 3. 7440/1874. 1-3

Kundmachung.

Zur Hintanhaltung der weiteren Verunreinigung des Trinkwassers durch die Zubereitung des Papiers in der der Stadt Hermannstadt zugehörigen Papiermühle in dem jungen Walde wird dieselbe als solche aufgelassen, zur weiteren Verunreinigung der Wasserkraft aber, welche in dieser Realität vorhanden ist und Erziehung eines andern industriellen Unternehmens darstellt, eine Offertverhandlung für den 11. November d. J. ausgeschrieben.

Die Unternehmungsliebhaber werden daher angewiesen, ihre diesbezüglichen Offerte bis zum 11. November d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei des Stadthauptmanns, großer Ring Nr. 11, abzugeben. Die Offerte haben die Anträge, welche von den Unternehmungsliebhabern gestellt werden, zu enthalten, auch sind denselben beizulegen die Pläne und Kostenüberschläge über die Anlagen, deren Ausführung beabsichtigt wird.

Sollten von Unternehmungsliebhabern irgend welche Aufschlüsse gewünscht werden, so ist sich an das Stadthauptmannsamt diesfalls zu wenden. Hermannstadt, am 5. Oktober 1874.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

3. 1507/1874. 1-3

Vicitations-Kundmachung.

Auf Grund Verordnung sub Zahl 4451 l. J. der hohen königl. ung. Güter-Direction zu Klausenburg werden am 2. November l. J., von 8 Uhr Früh angefangen, nachstehende Objecte bis Ende December 1878 bei dem gefertigten Amte an den Meistbietenden licitando verpachtet werden:

1. Die Hutweide Groape in Maros-Porto vom 24. April 1875 angefangen. Ausrufspreis 145 fl.
2. Das gewesene Regimentstambours-Quartier in Orlath vom 1. Mai 1875 angefangen. Ausrufspreis 22 fl.
3. Krambude und Fleischbänk in Maros-Porto vom 1. Januar 1875 angefangen. Ausrufspreis 170 fl.
4. Das gewesene Majorquartier in Tövis vom 1. Oktober 1875 angefangen. Ausrufspreis 185 fl.
5. Die Brückenmauth in Maros-Porto vom 1. Januar 1875 angefangen. Ausrufspreis 5301 fl. 51 fr.
6. Das zur Brückenmauth gehörige Mauthhaus in Maros-Porto vom 1. Januar 1875 angefangen. Ausrufspreis 48 fl.
7. Das Schankregale in Baad vom 1. Januar 1875 angefangen. Ausrufspreis 501 fl.
8. Das Haus sub Nr. 10 in Maros-Porto befindliche gewesene Amtschreibers-Quartier vom 10. November 1875 angefangen. Ausrufspreis 30 fl.

Jeder Vicitant hat vor Beginn der Vicitation 10 Percent des Ausrufspreises als Badium zu erlegen, welches vom Meistbieter rückbehalten, den übrigen aber sogleich zurückgestellt wird.

Vorschriftsmäßig abgefaßte und mit dem Badium versehen schriftliche Offerte, in denen der Anbeter mit Ziffern und Buchstaben angelegt und die bestimmte Erklärung enthält, daß dem Differenzen die Vicitations- und Vertrags-Bedingnisse bekannt sind und daß er sich denselben unterwirft, werden vor Beginn der mündlichen Vicitation auch angenommen.

Die Vicitations- und Vertrags-Bedingnisse werden vor Beginn der Vicitation öffentlich vorgelesen und kann auch bis dahin zu der gewöhnlichen Amtsstunde eingesehen werden.

Mühlbach, am 12. Oktober 1874.

Das k. ung. Postamt.

Malomberlet.

A maros-vásárhelyi ev. ref. egyház köztudomásra hozza, hogy a Maros vizén levő két kövü

szítás műmalmát műszerkezetével, a reávezető gyalog híddal, a 3-ik zsilippel és az árokban levő viznek egy hetedével, molnár házzal 1874. december hó 1-jétől 1879. april hó 30-ig bezárólagosan terjedő időre folyó év november hó 4-én, délelőtti 10 órakor, az egyház Szent-György utcazi 1087. szám alatti iskola házában tartandó közarverésen bérbe adja.

A kikiáltási ár évenkénti 1500 frt. o. é. Az árverezők kötelesek 10 % hánatpénzt készpénzben letenni, és a levert hasznóbrósszeget háromszoroson felőri biztositási képességükkel tanusítani.

Írásbeli ajánlatok is elfogadhatnak az árverezés megkezdéseig. A bérlet tárgyairól és feltételeiről keblbi gondnok T. Vályi Károly urnál lehet értesülni, kívánatra ezen felvilágosítások és feltételek bérmentesen megküldetnek.

Maros-Vásárhely, 1874. Oktober 11-én.

Az ev. ref. egyházi tanácsbol.

3. 4535/Cir. 1874. 3-3

Kundmachung.

Seitens des k. Gerichtshofes in Hermannstadt wird hiebei zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die zur Melzer'schen Concurrenzmasse gehörige Hausbibliothek, bestehend in 229 verschiedenen, meist literarisch-classischen Werken über Ansuchen der Gläubiger in öffentlicher Vicitation veräußert werden wird.

Zur Abhaltung der Veräußerung wird der Ter-

Anempfehlung.

Ich beehre mich, die höfliche Mittheilung zu machen, daß ich das mit 16 Passagierzimmern und sonstigen zu einem Gasthose erforderlichen Localitäten ausgestattete, hiesige städtische

„Hôtel zum römischen Kaiser“ samt dem Redoutensaal

vom 1. Oktober l. J. an gepachtet und sowohl die Unterkunfts- als auch die Speise- und Tanzlocalitäten mit entsprechendem Comfort und gleicher Eleganz eingerichtet habe.

Indem ich für das mir während der Dauer von 7 Jahren im Hôtel „Zur ungarischen Krone“ so vielseitig entgegengebrachte, ehrende Vertrauen meinen tiefempfindlichen Dank auszusprechen mich beehre, erlaube ich mir gleichzeitig die Bitte, mir dasselbe fortan auch in meinem neuen Geschäft gütigst zuwenden zu wollen. Mein unablässiges erstes Bestreben wird es immerdar sein, all' meine Sorgfalt auf zufriedenstellende, solide, reelle, prompte und zuvorkommende Bedienung mit vorzüglicher Küche und gutem Keller zu verwenden, um des zu gemächtigenden Zuspruches in jeder Beziehung mich würdig zu erweisen.

Im Hôtel werden zu jeder Stunde elegante Equipagen und Omnibusse zur Verfügung stehen.

Hermannstadt, den 8. September 1874.

Hochachtungsvoll

Friedrich Roth,
Pächter des Hôtels „Zum römischen Kaiser“.

3-6

„Victoria“,

Versicherungs-Gesellschaft in Klausenburg

(gegründet im Jahre 1865).

Die allerhöchst concessionirte, mit einem Garantiefond von

3,741.351 fl. 73 fr. ö. W.

ausgestattete Versicherungs-Gesellschaft „Victoria“ übernimmt unter Berechnung billigster Prämien-Versicherungs-Anträge:

- a) **Gegen Feuerschäden**, und zwar:
 1. Auf Gebäude und in denselben befindliche Vorräthe, Maschinen, Requisiten und Utensilien.
 2. Auf Waaren-Lager, Einrichtungs-Gegenstände und Meubeln.
 3. Auf Heu und Feldfrüchte, mögen sich diese in Tristen oder Schebern oder unter Dach befinden. (Hiebei erstreckt sich die Versicherung nach dem Druck auch auf die ausgebröckelte Körnerfrucht, wenn der Einlagerungs-Ort rechtzeitig angezeigt wird.)
 4. Auf Viehstände aller Art.
- b) **Gegen Schäden durch Explosion der Dampfkessel** in Fabriken und sonstigen industriellen Etablissements.
- c) **Gegen Elementarschäden** an reisenden Gütern zu Lande.
- d) **Gegen Hagelschäden** auf alle Bodenproducte mit voller Vergütung des festgestellten Schadens.
- e) **Auf das Leben des Menschen**, und zwar: alle Arten von Capitals-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen.

Die „Victoria“ bietet nicht nur mit ihren namhaften Fonds, sondern auch mit den für die Versicherung einfließenden Prämiengebühren vollkommenste Sicherheit und sind auch ihre Versicherungs-Bedingungen möglichst zum Vortheil des Publikums gestellt.

**Die Haupt-Agentenschaft
der Versicherungs-Gesellschaft „Victoria“ in Hermannstadt.
J. S. Winkler m. p.**

9-20

Unwiderruflich
letzten zwei Tage, d. i. bis Samstag den
17. d. M., 6 Uhr Abends,
gänzlicher Ausverkauf
des noch restlichen Vorrathes von
Leinwand, Herren- und Damen-Wäsche
im Baron Bruckenthal'schen Palais, großer Ring.

Anzeige.
Von meinem diesmaligen Eintritte zurückgekehrt, mache ich das p. t. Publikum auf mein frisch fortirtes
größtes Uhren-Lager
in Hermannstadt
ergebenst aufmerksam.
Ganz neue Sorten, persönlich gewählte Gold- und Silber-Uhren (der feinen Qualität angemessen) hauseigenes Werk.
Besonders werth für die Damenwelt! Lieferend die goldene Damenuhren: Cylinder, Anore, Remontoirs, von fl. 25, 30, 40, 50, 60 bis 130 und fl. 200.
Goldene Halsketten, vom l. f. Münzamt gepreßt, von fl. 35, 40, 45 bis fl. 120.
Einzig und allein die größte Auswahl am hiesigen Plage von **schönen Pendel-Uhren**, mit und ohne Schlagwerk, von fl. 14, 16, 18, 20, 25, 30, 35 bis 100 und fl. 200.
Ganz neue Erfindung (dieses Jahres) von **Pendel-Uhren** mit Schlagwerk zu fl. 22, 24 und fl. 25.
Recht Schwarzwälder Wand-Uhren, nur 1. Qualität, zu fl. 5, 50, 6, 7, 8, 18 und fl. 20.
Für alle Uhren schriftliche Garantie. **Uhren-Reparaturen** werden schnell gemacht. Auswärtige Aufträge werden schnellstens effectuirt. Preis-Courante gratis zugefandt.
Zur geneigten Ansicht ladet ein
hochachtungsvoll
Johann Buschek,
Uhrmacher.

Wichtig für Kranke!
Damit alle Kranken sich von der Verhängnisvollheit d. Murr. durchs Dr. Airy's Plastermethode überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 80 Seit. Fert. Auszug gratis und franco versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.
500,000 Exemplare.
St. M. 115/116

Briefliche Mittheilung
über die
heilkräftigen Eigenschaften und Wirkungen
des echten
Wilhelm'schen
antiarthritischen antirheumatischen
Blutreinigungsthee.
Geheilter Herr Wilhelm!
Der echte Wilhelm'sche obgenannte Blutreinigungsthee, der schon wenige Monate nach dessen Bekanntwerden sich einen Anklang gefunden und sogar Empfehlung von Seite des ärztlichen Publikums fand, indem man wahrte, daß aus dem Wilhelm'schen chemischen Laboratorium noch nie etwas Unreelles hervorgegangen ist, bestimmten auch mich, unangesehener Verleumdung zu machen, deren Erfolg mich nicht selten überliefert. Ich halte es daher im Interesse der leidenden Menschheit für Pflicht, meine gemachten Erfahrungen über die Wirkungen dieses in Rede stehenden Thees gewissenhaft und zur Darlegung niederzuschreiben, um so mehr, da dieser Blutreinigungsthee, wie auswärtige Blätter mittheilen, mit bestem Erfolge auch bei den hohen und höchsten Herrschaften des Auslandes angewendet wurde. Möge sich dadurch der leidende Menschheit eine mehr als taufendfach bewährte Quelle ihrer Gesundheit eröffnen. Treulich bewährte sich dieser Wilhelm'sche Blutreinigungsthee in rheumatischen Affectionen, besonders wenn letztere bei Veränderung des Wetters oder bei rauher Witterung stärker hervortreten. Schon nach dem Gebrauche einiger Flaschen erzielte ich überall große Erleichterung. Kräftig kämpft dieser Thee in der That an, ein Uebel, welches tiefer keinen Stills hat und erst nach dem Thee. Die beginnende Wirkung dieses Thees gibt sich stets durch ein Prickeln in den betreffenden Theilen zu erkennen. Ebenso bewährte sich dieser Thee in Unterleibs-Affectionen der Bliesiger, indem er das im Unterleibe angehäufte und Störungen verursachende venöse költnisshafte Blut reinigt. Ebenso muß seine Wirkung bei chronischen Krankheiten der Leber, Vergiftungen, Aufschwüngen annehmen. Höchst zweckdienlich findet dieser Blutreinigungsthee als Vorbereitung beim Gebrauche einer Mineralquelle gegen obgenannte Leiden seine Anwendung. Endlich zeigt er sich als ein wohltuender Ertrag für alle diejenigen, deren Berufs- oder Vermögensverhältnisse es nicht gestatten, Mineralbäder oder Quellen gegen angehäufte Leiden zu besuchen. Dies zur Ehre des Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Reutlingen, von
Dr. Julius Janell,
prakt. Arzt.

Vor Verschälfung u. Täuschung wird gewarnt.
Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrikation in Reutlingen a. M. oder in meinen in den Zeitungen angelegten Niederlagen.
Ein Packet, in 8 Flaschen getheilt, nach Verschiffung des Arztes bereitet, sammt Gebrauchs-Anweisung in vierzehn Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 fr.
Zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in
Hermannstadt: J. Thalhammer, Kaufmann.
Bisritz: Tergovits & Linz und Friedr. Kelp.
Klausenburg: C. H. Binder, Apotheker.
Kronstadt: Jekelius, Apotheker.
M.-Vásárhely: Max Bucher.
Nagybánya: Haraesek, Apotheker.
Reussmarkt: C. F. Schimert, Apotheker, und Hältrich, Kaufmann.
Roman, Moldau: Danffy, Apotheker.
Schäßburg: J. B. Teutsch, Kaufmann.
Vajda-Hunyad: A. Acker, Apotheker.

27-
Manufactur
Wien, Ma
verkauf in gros et en dé
libéral: 4, modernen Sch
Bareges, Gazirs, Grenad
Stoffen, feinsten Kosman
Jaconas von franz. glatt
Pianos, allen Gattungen U
waren in bester Qualität,
Servietten und Handtücher
1/2 Schürh-Barchenten, Zi
Laufteppichen, vorzüglich
und Batist-Sacktüchern
Zur besonders gefäll
reichhaltige Auswahl
hältnißmäßig billigen

I. Von Wien und

Wien Nordbahn. Abf.	St. M.
Staatsbahn. „	8 10
Budapest. „	7 30
„	1, 2, 3, 4
Classen	
Czegled. „	10 18
Szolnok. „	11 22
P.-Ladány. „	2 —
Debrezin. „	3 51
Nyiregyháza. „	5 59
Szerencs. „	8 41
Miskolcz. „	9 51
Miskolcz. „	9 25
Kaschau. „	11 51

II. Von Wien u. Buda

Wien Nordbahn. Abf.	St. M.
Staatsbahn. „	8 10
Budapest. „	7 30
„	1, 2, 3, 4
Classen	
Czegled. „	10 18
Szolnok. „	11 12
Mező-Túr. „	12 22
Csaba. „	2 1
Arad. „	3 36
„	Abf. 3 51
Vinga. „	4 43
Temesvár. „	5 40

III. Von Wien u. B.

Wien Nordbahn. Abf.	St. M.
Staatsbahn. „	8
Budapest. „	7
„	1, 2, 3, 4
Classen	
Czegled. „	10
P.-Ladány. „	2
B.-Ujfalú. „	3
Grosswardein. „	4

IV. Von Kaschau

Kaschau. „	St. M.
„	1, 2, 3, 4
Classen	
Miskolcz. „	7 42
Szerencs. „	8 53
Nyiregyháza. „	10 43
Debrezin. „	12 43
P.-Ladány. „	2 24
Szolnok. „	4 54
Czegled. „	5 49
Budapest. „	8 31
Wien Staatsbhf. „	6 11
„ Nordbahn. „	6 24

V. Von Temesvár u.

„	St. M.
„	1, 2, 3, 4
Classen	
Temesvár. „	Abf. 10 17
Vinga. „	11 22
Arad. „	12 12
„	Abf. 12 30
Csaba. „	2 10
Mező-Túr. „	3 43
Szolnok. „	4 54
Czegled. „	5 49
Budapest. „	8 31
Wien Staatsbhf. „	6 11
„ Nordbahn. „	6 24

VI. Von Grosswardein

Grosswardein Abfahrt	St. M.
„	1, 2, 3, 4
Classen	
B.-Ujfalú. „	12
P.-Ladány. „	Ankunft 1
Czegled. „	„ 5
Budapest. „	„ 8
Wien Staatsbhf. „	„ 6
„ Nordbahn. „	„ 6

Die Abfahrtszeiten von
anschlüsse in Arad, Csaba,
Miskolcz, Nyiregyháza, Sz
aus den in den Bahnhöfen
entnehmen.
*) Jeden Mittwoch
25

Theiss- und Arad-Temesvärer Eisenbahn. Fahr-Ordnung vom 1. Juni 1874 bis auf Weiteres.

Table I: Von Wien und Budapest nach Kaschau. Columns: Station, Class, Day, Time.

Table II: Von Wien u. Budapest nach Arad u. Temesvár. Columns: Station, Class, Day, Time.

Table III: Von Wien u. Budapest nach Grosswardein. Columns: Station, Class, Day, Time.

Table IV: Von Kaschau nach Budapest und Wien. Columns: Station, Class, Day, Time.

Table V: Von Temesvár u. Arad nach Budapest u. Wien. Columns: Station, Class, Day, Time.

Table VI: Von Grosswardein nach Budapest u. Wien. Columns: Station, Class, Day, Time.

Die Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen und die Fahrpläne in Arad, Osaba, Debreczin, Grosswardein, Kaschau, Miskolcz, Nyiregyháza, Szerencs, Szolnok und Temesvár sind aus den in den Bahnhöfen angeschlagenen Fahrplänen zu entnehmen.

*) Jeden Mittwoch und Samstag. Die Direction.

27-kr.-Manufaktur-Waarenhaus, Wien, Mariabilferstraße 77.

verkauft ein gross et detail schönere und bessere Artikel als überall: moderner Schafwoll-Kleiderstoff in allen Farben, Bareges, Gazirs, Grenadins, Lustres, Roh-Foulauds, Ecrü-Stoffen, feinsten Kosmanoser und franz. Percalls, Batisten, Jacons von franz. glatten und gemusterten Brillantins und Piques, allen Gattungen Cretons, allen Sorten reiner Leinwandwaren in bester Qualität, von Rumburger Bettzeugen, Damast-Servietten und Handtüchern, weissen und farbigen Graden, Schnür-Barchenten, Tizt u. Netz-Vorhängen, von schweren Laufteppichen, vorzüglich weissen und farbigen Leinwand-Batist-Sacktüchern u. c. jede Elle oder Stück 27 kr.

Der seit mehreren Jahren bestehende und best renommirte 27-Kreuzer-Manufacturwaaren-Bazar von L. Horowitz. Mariabilferstraße Nr. 94.

Wien 1873. F.J. Zizula Wien 1873. erster k. Hof-Billard-Fabrikant, WIEN, Mariahilf, Sandwirthgasse Nr. 2.

Geheimen Krankheitsheilung (bestenfalls) von Med. Dr. Bisenz. (Wien, Mariahilf, Sandwirthgasse Nr. 2).

Central-Depôt in böhmischen Glastafeln von J. B. Stark'scher Fabrikate bei Albert Máják in Mediasch (Siebenbürgen).

Das erst seit kurzem eröffnete 27 kr.-Mode- und Manufacturwaaren-Etablissement „Zum Hirschen“, Babenbergerstraße 1, Ecke vom Burgring.

Eine leistungsfähige schweizerische Maschinen-Fabrik

sucht für anerkannt practische landwirthschaftliche Maschinen solide Wiederverkäufer für Wein- und Mostpressen, Obst- und Traubenmühlen, Dreschmaschinen mit ein- und zweispännigem Göppel, auch für Dampf- und Wasserkraft, — Hand-Dreschmaschinen mit hölzernen und eisernen Gefellen, Rüben- und Futter-Schneidmaschinen etc.



Fabriks-Niederlage von Wiener und Lyoner Seiden-Stoffen, englischen und französischen Sammtten

H. J. Hollmann „Zum Reichs-Adler“, Wien, Petersplatz 12 (Hôtel Wandl).

Table listing various silk and fabric items with prices per yard or piece.

Central-Depôt in böhmischen Glastafeln von J. B. Stark'scher Fabrikate bei Albert Máják in Mediasch (Siebenbürgen).

Table showing prices for various types of glass panes (Schoch) in different sizes and quantities.

Preise der Glastafeln per Schoch. (Bei Abnahme à Original-Kiste von einer Gattung.)

Nach Siebenbürger Maß: 1 Schoch Tafel in Original-Kiste . . . 1 fl. 50 kr. Ausgepackt . . . 1 " 80 "

Beleuchtungs-Gegenstände: Lampen-Schirme, Email, weiss, glatt und gerippt per Stück: 5" 8" 11"

Lampen-Cylinder aus doppelt starkem Glas, bei Abnahme von Minimum à Nummer 100 Stück: No. 3 5 8 11

Glatt mattirte Handfugeln: 4" 4 1/2" 5" 5 1/2" 6" 6 1/2" fr. 18 20 25 30 35 40

Petroleum L., wasserhell, kann zu jeder Zeit im Platzpreise bezogen werden à 100 Pfund in Barilen fl. 10 ö. W.

Bei Bestellungen von unbekanntem Firmen erbitte ich eine 30perc. à Conto-Zahlung, wernach der Restbetrag nachgenommen wird. — Aufträge und Geldsendungen werden franco erbeten.

Bemerkungen. Durch die gegenwärtige Eisenbahn-Communication ist es mir gelungen, eine Niederlage von böhmischen Tafelglas in jeder Dimension auf den Markt zu bringen, welches sich unter allen ungarischen und siebenbürgischen Fabrikaten als vorzüglich bewährt.

Anerkannt vorzüglich wirksame Medicamente.

Dr. Miller's Moospflanzen-Saft

Überraschend in seiner Wirkung bei Schnupfen, Bronchitis, veralteten Husten, langjähriger Keiserkeit, Verschleimung bei Krampf- und Stiefhusten der Kinder. Selbst bei beginnender Lungentuberkulose mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet. In Original-Flaschen für Kinder und Erwachsene. Preis eines Fläschchens nebst Gebrauchsanweisung 50 Kr. ö. W.

Präservativ-Balsam gegen Krämpfe.

Ein unübertreffliches Mittel bei Magenbeschwerden aller Art, Magen- und Unterleibskrämpfen, Blähsucht etc. Zugleich ein sicheres Mittel gegen Wechselhieber. Preis eines Original-Fläschchens nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 Kr., eines halben Fläschchens 70 Kr.

Central-Versendungs-Depot: **J. v. Miller, Apotheker in Kronstadt.**

In **Hermannstadt** allein erst zu haben bei **F. A. Reissenberger**, vormals M. Sill, Specereihändler, sowie auch in Arad bei **Tonnes & Comp.** und **W. S. Prinner**; in Abruđbánya bei **M. Vlad, Apotheker**; in Baroth bei **M. Lebitzky, Apotheker**; in Bistritz bei **F. Kelp**; in Broos bei **C. Reckert, Apotheker**; in Bukarest bei **G. Rietz, J. Ovoca** und **Andreas Frank, Apotheker**; in Dees bei **J. Krämer**; in Fogarasch bei **J. v. Steinburg, Apotheker**; in Gyergyó-Ditró bei **J. Szathmari, Apotheker**; in Gy-Szt.-Miklos bei **F. Fröhlich, Apotheker**; in Karlsburg bei **F. Fröhlich, Apotheker**; in Kézdi-Vásárhely bei **F. Lukáts**; in Klausenburg bei **J. Engel** und **C. H. Binder, Apotheker**; in Kronstadt bei **F. Jekelius, Ed. Kugler, Gr. Száva, Fr. Stenner, sämtliche Apotheker, Th. Mantsu, J. G. Galz, J. Duschoiu, sämtl. Specereihändler**; in M.-Vásárhely bei **M. Bucher**; in Mediasch bei **A. Hienz, Apotheker**; in S.-Szt.-György bei **Benkó & Csutag**; in Szász-Régen bei **J. Scherer, Apotheker**; in Temesvár bei **M. C. Wessely** und **J. Pecher**; in Szegedin bei **Cath. Goszner, kónigl. ungar. Lotto-Collectur**; in Wien bei **Philipp Neustein, Apotheker**, und **Philipp Röder, Drogenhändler**. 1-18

Eine Prämie von 250,000 Reichs-Mark

sowie weitere 43,300 Preise von 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 24,000, 2 à 20,000, 15,000, 6 à 15,000, 23mal 12,000 u. s. w. sind zu erlangen in der neuen, von der freien Stadt Hamburg errichteten großen Geldlotterie. Bei dieser Lotterie ist besonders hervorzuheben: 1. Daß nicht wie bei anderen Prämien-Lotterien die enthaltenen Gewinne erst nach Jahren gezogen werden, sondern sämtliche oben bezeichnete Gewinne und Prämien schon innerhalb 6 Monaten mittelft nur selten stattfindenden Verlosungen zur Entscheidung kommen. 2. Für die Ausziehung der Gewinne haften der Staat und erfolgt solche sofort nach jeder Ziehung. 3. Die Einträge sind äußerst niedrig gestellt, so daß im Verhältnis der vielen bedeutenden Gewinne eine Beteiligung mit nur kleinem Risiko verknüpft ist.

Alle diese Vortheile zusammengekommen lassen dieses Unternehmen als ein höchst solides empfehlen und wird es uns besonntlich auch diesmal wieder vergnügen sein, die höchsten Hauptgewinne unseren verehrten Abnehmern auszahlen zu können. Für bevorstehende Ziehung 1. Klasse kostet: Ein ganzes Originalloos fl. 3¹/₂, ein Halbes 1 fl. 75 Kr., ein Viertel nur 90 Kr., welche gegen Einzahlung des Betrages nach den entferntesten Gegenden von uns versandt werden. Wir müssen jedoch dringend bitten, geneigte Aufträge uns bis längstens den 22. October zukommen zu lassen, da wir nur in diesem Falle dieselben in gewohnter Pünktlichkeit ausführen können. — Amtliche Pläne und jede weitere Auskunft gratis.

3-3

Strauss & Comp., Bankgeschäft, Hamburg.

Geschlagen
ist jede Konkurrenz durch den
grossen Waaren-Ausverkauf,
Stadt, Goldschmidgasse 3, vis-à-vis dem Trattnerhof.

wofelbst die neuesten Waaren um 50 Percent des Werthes ausverkauft werden.

Die Elle Kleiderstoff in allen Farben 12 Kr.
schwarzen Mohair zu Kleidern 28-38 Kr.
englischen Lustré in Farben 43 Kr.
Kleider-Rips in Farben 40 Kr.
feine französische Seidensense 55 Kr.
feinen englischen Diagonal-Stoff, feine Welle, 52 Kr.
schwarzen Cachemir 65, 80, 90 Kr., fl. 1.20.
breiten englischen schwarzen Rips zu Kleidern und Dolman's fl. 1.60.
breiten englischen Flanell 90 Kr., fl. 1.30.
echtfarbigen Cottons 20-25 Kr. die feinsten.
englischen Sammt 70 Kr., fl. 1.30.
1 Stück Salon-Teppich mit Blumen fl. 8.50 bis fl. 13.50.
1 Bettvorlage von Chenillen mit Blumen fl. 3.
Die Elle englischen Teppich 26, 35, 50, 60 Kr. die schönsten.
1 Stück Binsenmatten, das Neueste in Wien und als best- anerkannt, 35, 45, 60 Kr.
Die Elle englischen Chiffon 13-24 Kr., 27 Kr. der feinste.
Sowie ein großes Lager in 1/2, Flanell-Tüchern à 5, 7, 9 fl., Bett-Tischdecken, Matrazengraben, französischer Cretoné, Seidenstoffe, färbig und schwarz, und noch andere in dieses Fach einschlagende Artikel.

1 Stück Belfastser Leintuch, 3 Ellen lang, 2 1/2 Ellen breit fl. 2.40 und fl. 3.
1 " Belfastser Leinweben, 50ellig, fl. 15, 18, 20, 22 die feinsten.
1 " Garnleinwand, 30ellig, fl. 6, 7.50, 8.50, 9, 10.
1 " Reinleinen-Canafas fl. 6.25.
6 " Belfastser Handtücher fl. 2.
6 " Servietten fl. 1.70.
1 " Tischtuch fl. 1.60.
6 " feine Taschentücher fl. 1.
Die Elle englischen Schnürbarchent 29 Kr.
" Handtücher von 14-24 Kr.
" englischen Gradl 24 Kr.
1 Stück Frauen-Batisttüchel 8 Kr.
1 " Glas-Batisttüchel, färbiger Rand, 20 Kr.
1 " färbiges Kaffeetuch 85 Kr.
Die Elle engl. Dammentuch, 1/4 breit, zu Kleidern fl. 1.80.
Die Elle engl. Bett-Tischdecken, Matrazengraben, französischer Cretoné, Seidenstoffe, färbig und schwarz, und noch andere in dieses Fach einschlagende Artikel.

S. Thein, Stadt, Goldschmidgasse Nr. 8,
vis-à-vis dem Trattnerhof.

In die Provinz gegen Nachnahme, Muster gratis und franco. 1-5

Commissions-Lager von Chiffon bei J. B. Teutsch in Schässburg.

Der Gefertigte verkauft zu Fabrikspreisen
Echte Rumburger Weben
(reine Flachleinwand)
unter Garantie:

3/4 breit, das Stück zu 53 Wiener Ellen, von d. W. fl. 22 angefangen bis fl. 73.
1/2 breit, für Leintücher, à d. W. fl. 1.15 bis fl. 1.70 per Wiener Elle, dann
1/4 und 3/8 breiten Leinen-Creas, das Stück zu 30 Wiener Ellen, à d. W. fl. 14 bis fl. 16.50 Kr.
Amerikanische Baumwollweben per Wiener Elle 16 1/2 Kr. bis 45 Kr. Domestic
Chiffons in vorzüglichster Qualität, über Wiener Elle breit, zu 16, 17, 18 1/4, 19 1/4, 21, 22, 23, 24 1/4, 26, 27 1/2, 32, 33 und 40 Kr. per Wiener Elle.

J. B. Teutsch in Schässburg.

Muster-Collectionen werden über Aufforderung gratis unterbreitet.

Auswärtige Aufträge werden unter Nachnahme des Betrages stets umgehend effectuirt. 15

Commissions-Lager von Chiffon bei J. B. Teutsch in Schässburg.

Für Wickelfinder
die erste und ausschließliche, bei der Wiener Weltausstellung mit der Medaille für guten Geschmack ausgezeichnete Wäsche- und Leinenwaaren-
Brautausstattungs-Fabrik
des **A. Strauss, Wien, Rothenhumpstrasse 21.**
beehrt sich hiermit, den geehrten P. T. Kunden höflichst anzuzeigen, daß sie für die Erzeugung von Kinder-Ausstattungen, besonders für Neugeborene, eine zweite Fabrik einzurichten Veranlassung fand, wodurch sie von nun an in Stand gesetzt ist, jeden Auftrag prompt zu effectuiren. Für Engros-Wiederverkäufer werden die früheren Verkaufsbedingungen beibehalten.
Jeder angehenden Mutter
bitte diese Erneuerung um so erwünschter kommen, als man dadurch in erster Reihe der Mühe entoben ist, solche Gegenstände Monate hindurch im Hause selbst manipuliren zu müssen, für's Zweite lohnt sich dies heute umweniger, als man laut obiger Adresse Kinder-Ausstattungen, immer die neuesten und schönsten, zu einem Preise sich anschaffen kann, wo solche zu Hause mit Mühe angefertigt weit höher kommen. Aufträge nach allen Richtungen des In- und Auslandes werden gegen Baarzahlung oder Nachnahme prompt effectuirt.
Preis-Courant von Kinderwäsche für Neugeborene:
Kinderhemdchen, 1 Dgd. 9, 10, 12, 14, 16 und 18 fl.
Windel, 1 Dgd. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 u. 12 fl.
Halbtücherl, halbe, 1 Dgd. 2 u. 2 1/2 fl.
Mundtücherl, 1 Dgd. 1 1/2 u. 2 fl.
Jäckchen, gewirkt, 1 Dgd. 2, 3 1/2, 3 1/2, 4, 5, 6 u. 7 fl.
Jäckchen, gestickt, 1 Dgd. 7, 9, 10, 12, 14 u. 20 fl.
Häubchen, gewirkt, 1 Dgd. 2 1/2, 3, 4 u. 5 fl.
Häubchen, gestickt, 1 Dgd. 4 1/2, 5, 6, 7, 8 u. 9 fl.
Barterl, 10 Cattungen, 1 Dgd. 2 1/2, 3 1/2, 5, 6, 7, 8 u. 9 fl.
Handbracelets in allen Farben, 1 Dgd. 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 u. 5 fl.
Leintücher, 1 Dgd. 16, 18, 22 u. 24 fl.
Taufgarnituren, Jade und Gänse, mit Bändern und Spitzen gepußt, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 u. 5 fl.
Taufpolster nebst ganzem Anzug aus Stoffen, mit Spitzen gepußt, 6, 7, 8, 9 u. 10 fl.
Taufpolster in Seide, mit Anzug, allefarben, 7, 8, 10, 12, 14, 18, 20 u. 25 fl.
Bettüberzüge für Wiegen, d. i. 2 Kissen und 1 Deckeintuch, glatt, Mode und geschit, 4 1/2, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 22, 26, 30, in Battist 40 bis 50 fl.
Bettüberzüge für Kinderbetten, d. i. 2 Kissen und 1 Deckeintuch, glatt, Mode und geschit, 5, 7, 9, 10, 12, 15, 19, 25, 27, 32, 35, in Battist bis 60 fl.
Fatschenbänder, pr. Stück 25, 30, 35 und 40 Kr.
Deckenbänder, pr. Stück 75, 80, 90 Kr., 1 fl. 20 Kr., 1 fl. 30 Kr. u. 1 fl. 50 Kr.
Einlagen aus Doppelbarchem 70 u. 80 Kr.
Einlagen aus Flanell 90 Kr., 1 fl. u. 1 fl. 20 Kr.
Einlagen aus Guitpercha 1 fl. 30 Kr. und 1 fl. 40 Kr.
Deckertl, Piqué, 1 fl. 10 Kr., 1 fl. 20 Kr. und 1 fl. 50 Kr.
Deckertl, abgestreift, Quadrat, 2 1/2, 2 1/2, u. 3 fl.
Deckertl, abgestreift, länglich, 2 1/2, 2 1/2, u. 3 fl.
Deckertl, abgestreift, geradit, 4 1/2, 5, 6 u. 7 fl.
Deckertl, heterologe Stoffen und Leinen, 4 1/2, 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 fl.
Steppdeckertl für Wiegen und Kinderbetten aus Kugeperca, pr. Stück 3 1/2, 4 u. 4 1/2 fl.
do. aus Kaschmir, pr. Stück 5, 6 u. 7 fl.
do. aus Seide, pr. Stück 10, 12, 14 u. 16 fl.
Tragkleidchen in engl. Piqué und Barchem, 4, 4 1/2 u. 5 fl.
do. in Percoll und Battist-Clair, 5 1/2, 6, 7, 8, 10 u. 12 fl.
do. in Flanell und Battist, alle Farben, 6 1/2, 7, 8, 9, 10 bis 20 fl.
Tragmäntel in engl. Piqué und Barchem, 5 1/2, 7, 8 u. 9 fl.
do. in Battist, Flanell und Battist, 8, 10, 12, 14 u. 16 fl.
Kinder-Winterhauben etc. 1-6

Complete Kinder-Ausstattungen:
Nr. 1 fl. 35 und fl. 40.
" 2 " 55 " " 60.
" 3 " 75 " " 80.
" 4 " 115 " " 120.
" 6 " 135 " " 140.

Gegründet 1760.
Seidenstoffe, Modewaaren.
Durch comptante Einkäufe in den ersten Fabriken der Verkauf zu sehr billigen Preisen. 8-88



„Zum römischen Kaiser“,
WIEN, Seilergasse.
Muster werden franco versendet.

Dr. MORITZ HANDLER,
Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde,
heilt gründlich unter Garantie eines glänzenden und dauerhaften Erfolges
Geheime Krankheiten
jeder Art:
1. Alle Folgen der Onanie, als: Pollutionen, Heberreizung, Samenflüsse, besonders die
IMPOTENZ
(geschwächte Manneskraft).
2. Harnröhrenflüsse (noch so veraltete), syphilitische Geschwüre der Geschlechtsorgane und secundäre Syphilis in allen ihren Formen und Verunstaltungen.
3. Stricturen (Verengerungen der Harnröhre).
4. Frische und veraltete Schleimflüsse bei Frauen, den sogenannten weißen Fluß und die daher rührende Unfruchtbarkeit.
5. Hautausschläge.
6. Krankheiten der Harnblase und Harnbeschwerden aller Art.
Ordinirt täglich: von 11 bis 1 Uhr Mittags, von 3 bis 5 Uhr Nachmittags und von 7 bis 8 Uhr Abends.
Wohnt: **PEST (Ungarn)**, innere Stadt, Schlangengasse 2, Ecke der Schlangent- und Kathausgasse (im Rottenbiller'schen Hause), 1. Stock.
Geneigte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt. 58-60

Erste Preise:
2 goldene Medaillen
Luftzug
welche in Folge ihrer von den Jurys der 3. Medaillen anerkannt worden, mich mit der bande zu tragen, an
Diele Luftzug nach dem Anstriche der miedern, Tüchern und selbst angebracht werden
Die Preise und Einkaufe für die in weicher Farbe formen Aufträge an wird stets die geruhten
W

Schutz gegen Verkühlung.

Spielwa
Es ist gebräuchlich wo eine derartig wissenschaftliche Spiele für Kinder jedes Alters
Pragant gekleidete
fl. 1, 2, 3, 4.
Ungekleidete Pap
fl. 80, fl. 1, 2.
Mechanische Lau
Spiele und färbige
Lotto- und Tombo
Hammer und Gloc
Domino, fr. 20, 30
Schach, sein mit 64
Kegel, fr. 10, 20,
Geduldspiele, fr.
Baukasten, fr. 20,
Kubusspiele, fr. 3
Arbeits-Cassetten,
Pianos zu fl. 1.50,
Posaunen, Tromp-
tarren, Melod-
monikas, Gloc-
sehr billig.
Spielwaaren für u.
Kantinen, fr. 15
Verschiedene Thi
Thiere, ganz natürl.
Andere Spielsach
bis fl. 4.
Gesellschaftsspie
Neueste Bilderbü
ohne Text. 1
Ohne jeden Unterricht
durch die neuen
Spielzeug kann man
lernen durch die
fl. 1.20, 2, 3.
Globusse, das St.
Laterna magica,
genessliche Unter-
bilder fr. 65, 8
1 kleines Glas-In
vogel, durch u.
Wegels nachahme-
zug kostet bloß 2
Englische Werkze
brauchbaren Wert
fl. 3, 4, dieselben
Die angelegentlich
schäftigung in gro-
chen jeden Alters,
Buchdruckereien,
für erwachsene St.
4 bis fl. 5.
Ein nettes Merk- und
für 5 Kr. Andere
Verschiedene Spielwa-
sacher Auswahl, fr.
fr. 10, 20, 40, 6

Ueberrasch
gewähren die neuen Sa-
Geruch zu verbreiten,
fr.
Kochherde, Küch
Salons, Alles m
Kindertheater, fr. 3

Durch nachstehende Zan-
unterhalten. Die Appa-
lösen im Stande
Den Finger durch jeden
1 Stück 35 Kr.
Das Verschwinden einer
Der Zauberkammer, die
verschwindet ein Ge-
Taschen-Feuerzeug; es
kommt einen Dukat
2 Becher; hier lege
welchem ist es? 80
Das Verir-Portemon-
Geld oder immer led
Die Birce-Cigaretten
Cigarette? 45 Kr.
Das Columbus-Spiel, wo
sollen? 85 Kr.
Ein Kartenspiel, wo
scheiden? 65 Kr.
Die tanzenden Karten
Es sind noch
Eine Menge a
Briefen einzig und all
gratis vertheilt.
Bazar

Erste Preise: 2 goldene Medaillen. **Die preisgekrönten,** von der k. k. Regierung vielfach erprobt, einzig und ausschließlich als verlässlich bewährten **Luftzugverschlößer für Fenster und Thüren,** welche in Folge ihrer merkwürdigen Güte, sowie als Anerkennung ihrer ausgezeichneten Eigenschaften und billigen Preise von den Jura der Industrie-Anstellungen aller Völker mit **einer goldenen und drei grossen silbernen Medaillen** anerkannt wurden. Außerdem fand **Se. Majestät der Kaiser Alexander von Russland** sich bewogen, mich mit der kaiserlich russischen goldenen Verdienst-Medaille, am **St. Stanislaus-Erdens** bände zu tragen, auszuzeichnen.

Diese Luftzugverschlößer sind aus Baumwolle erzeugt, mit Lack überzogen (Weiss, Rothbraun und Eisenfarbe) nach dem Ansichte des Fenster. Selbe überstreifen alles bisher Angewandte. Jeder, auch der feinste Luftzug wird vermieden, Thüren und Fenster können nach Belieben geöffnet werden, die Vorrichtung ist so leicht, daß jede von Jedermann selbst angebracht werden kann.

Die Preise sind in weißer Farbe für Fenster 4 ft. per Elle, für Thüren 6 und 10 ft. per Elle, die Rothbraun und Eisenfarbe für Fenster 5 ft. per Elle, für Thüren 7 und 11 ft. per Elle. Der Bedarf für ein mittelgroßes Fenster in weißer Farbe kommt höchstens auf 50 ft. zu stehen.

Aufträge aus den Provinzen im Großen und Kleinen werden auf das Schnellste ausgeführt, zu jeder Verfertigung wird stets die gedruckte Anweisung-Erklärung beigelegt.

Wien, Kolowratring Nr. 12, in der k. k. Hof-Fabriks-Niederlage

J. Popelarz,
k. k. Hof-Lieferant für Luftzug-Verschlößer.

Schutz gegen Verkühlung. Grösste Holz-ersparnis.

Spielwaaren und Gesellschaftsspiele.

Es ist gefordert für jedes Kind, ob jung oder alt, ob reich oder arm; man findet in Wien kein zweites Geschäft, wo eine derartig mannichfache Auswahl wäre und zu sehr billigen Preisen verkauft wird. Verschiedene interessante wissenschaftliche Spiele für die Schulschüler, so auch eine immense Auswahl von neuen interessanten Gesellschaftsspielen für Kinder jedes Alters etc. etc.

Prachtvoll gekleidete Puppen, 1 St. fr. 30, 50, 80, 120, 150, 200, 300, 400, 500, 600, 800, 1000, 1500, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000, 10000, 15000, 20000, 30000, 40000, 50000, 60000, 80000, 100000, 150000, 200000, 300000, 400000, 500000, 600000, 800000, 1000000, 1500000, 2000000, 3000000, 4000000, 5000000, 6000000, 8000000, 10000000, 15000000, 20000000, 30000000, 40000000, 50000000, 60000000, 80000000, 100000000, 150000000, 200000000, 300000000, 400000000, 500000000, 600000000, 800000000, 1000000000, 1500000000, 2000000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 6000000000, 8000000000, 10000000000, 15000000000, 20000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 60000000000, 80000000000, 100000000000, 150000000000, 200000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 600000000000, 800000000000, 1000000000000, 1500000000000, 2000000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 6000000000000, 8000000000000, 10000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 60000000000000, 80000000000000, 100000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 600000000000000, 800000000000000, 1000000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 6000000000000000, 8000000000000000, 10000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 60000000000000000, 80000000000000000, 100000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 600000000000000000, 800000000000000000, 1000000000000000000, 1500000000000000000, 2000000000000000000, 3000000000000000000, 4000000000000000000, 5000000000000000000, 6000000000000000000, 8000000000000000000, 10000000000000000000, 15000000000000000000, 20000000000000000000, 30000000000000000000, 40000000000000000000, 50000000000000000000, 60000000000000000000, 80000000000000000000, 100000000000000000000, 150000000000000000000, 200000000000000000000, 300000000000000000000, 400000000000000000000, 500000000000000000000, 600000000000000000000, 800000000000000000000, 1000000000000000000000, 1500000000000000000000, 2000000000000000000000, 3000000000000000000000, 4000000000000000000000, 5000000000000000000000, 6000000000000000000000, 8000000000000000000000, 10000000000000000000000, 15000000000000000000000, 20000000000000000000000, 30000000000000000000000, 40000000000000000000000, 50000000000000000000000, 60000000000000000000000, 80000000000000000000000, 100000000000000000000000, 150000000000000000000000, 200000000000000000000000, 300000000000000000000000, 400000000000000000000000, 500000000000000000000000, 600000000000000000000000, 800000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 1500000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 4000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 6000000000000000000000000, 8000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 15000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 40000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 60000000000000000000000000, 80000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 150000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 400000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 600000000000000000000000000, 800000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000000000000000000, 50000000

Circular.

Wir erlauben uns nachstehend auf unseren billigen gestellten Herbst-Preisverzeichnisse aufmerksam zu machen...

Die Wiener Cattun-Druckfabriks-Niederlage, Stadt, Ruprechtsthal Nr. 3.

Preis-Courant:

- Druck-Waare: 1 Etüd 30 Ellen weiß, blau, meliert oder farbig...

- Tüchel-Waare: 1 Dpt. Sinter-Battinier mit farbigen Ranten...

- Englische glatte Schafwoll-Waare: 1 Etüd 30 Ellen weiß, blau, meliert oder farbig...

- Barchent-Waare: 1 Etüd 30 Ellen weiß, blau, meliert oder farbig...

Bei Bestellungen bitten wir anzugeben, ob 2., 1. oder Hochprima-Qualität gewünscht wird...

Dr. Max Engländer, Doctor der Medicin. Chirurg und Geburtshelfer, em. k. k. Militär-Arzt...

J. Bergl, Manufakturwaarenhaus, Wien, Mariahilferstrasse 108. Einzige Quelle für nur echte und solide Waaren zu 27 kr.

„Puritas“, Haarverjüngungs-Milch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt...

„Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen...

Die Flasche „Puritas“ kostet 2 fl. (bei Bestellungen 20 kr. für Porto) und ist gegen Nachnahme zu beziehen durch Otto Franz & Comp. in Wien...

Haupt-Niederlagen: Wien: Josef Weiss, Apotheker, Stadt, unter den Tuchlauben...

Depositive: Schässburg: J. B. Teutsch, Kaufmann; Klagenburg: E. A. Valentini, Apotheker...

Atteste: Nachdem sich Ihre „Puritas“ auf's Beste bewährt und mir meine bereits grau und weissen Haare wieder blond gemacht hat...

Ihre „Puritas“ ist ausgezeichnet. Die Farbe meiner Haare und meines Bartes ist wieder wie vor 20 Jahren. Also ersuche ich Sie, mir zur Conservierung diesmal 2 Flaschen gegen Nachnahme zu senden...

Parisier Damen-Mieder (Corsets) bei M. M. Weiss aus Paris, Stadt Neuer Markt (Mehlmärkte) Nr. 2, WIEN.

Preise der Mieder von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. 5. W. Ceinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. 5. W.

Die Fabriks-Niederlage der ersten k. k. ausschl. privil. neuverbesserten Luftverschliessungs-Cylinder für Fenster und Thüren

Wien, Stadt, Johannesgasse 13 und Schulerstrasse 19, im Durchhause.

Die Luftverschliessungs-Cylinder in allen Farben bestehen aus überlegenen Kautschuk oder Gummi-Clasticum und sind deshalb dauerhafter als alle ähnliche Erfindungen...

Die Vorrichtung macht beim Öffnen der Fenster und Thüren kein Geräusch. 2. Verhindert dieselbe alle Zugluft und erhält das Local in gleicher Temperatur...

Joseph Beyer, k. k. priv. Privilegiumsbesitzer.

W. KNAUST, Leopoldsdorf, Mischbrot-Gesellschaft, 28 Medaillen. Garantie: Feinspezialitäten aller Sorten...

Unter den vielen Annoncen, speciell für Uhren, Goldwaaren, sind manche darauf berechnet, die Fremdwörter zu täuschen...

Unglaublich, aber wahr!

Für 10 u. 12 fl. eine echt englische, silberne Colibri-Uhr mit Medaillon, Uhrwerk aus feinstem Gold...

Für 15 u. 20 fl. feiner, sogenannter Kaiser-Uhr, welche das höchste Niveau der Uhrkunst darstellt...

Für 18 oder 25 fl. eine echt englische, silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 fl. eine echt englische, feinst vergoldete silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Für 20 u. 25 fl. eine feine silberne Anker-Uhr, feiner, sogenannter Kaiser-Uhr...

Grösstes Seidenwaaren-Lager in WIEN, Stock-im-Eisenplatz No. 2, des B. P. Ranzi, „Der schönen Mailänderin“.

Um nur 27 kr. per Wiener Elle, Stück oder Paar werden unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waaren en gros et en détail abgegeben:

Schafwoll-Kleiderstoffe: feinsten und modernsten in allen Farben, glatt, gestreift oder schottisch carirt...

Nordpol-Flanell (Wattmol): und neueste schwere Nordpolstoffe, modernster Kleiderstoff...

27-kr.-Waarenhalle, Wien, Mariahilferstrasse 1, werden unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waaren en gros et en détail abgegeben:

Schafwoll-Kleiderstoffe: feinsten und modernsten in allen Farben, glatt, gestreift oder schottisch carirt...

Nordpol-Flanell (Wattmol): und neueste schwere Nordpolstoffe, modernster Kleiderstoff...

27-kr.-Waarenhalle, Wien, Mariahilferstrasse 1, werden unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waaren en gros et en détail abgegeben:

Schafwoll-Kleiderstoffe: feinsten und modernsten in allen Farben, glatt, gestreift oder schottisch carirt...

Nordpol-Flanell (Wattmol): und neueste schwere Nordpolstoffe, modernster Kleiderstoff...

27-kr.-Waarenhalle, Wien, Mariahilferstrasse 1, werden unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waaren en gros et en détail abgegeben:

Schafwoll-Kleiderstoffe: feinsten und modernsten in allen Farben, glatt, gestreift oder schottisch carirt...

Nordpol-Flanell (Wattmol): und neueste schwere Nordpolstoffe, modernster Kleiderstoff...

27-kr.-Waarenhalle, Wien, Mariahilferstrasse 1, werden unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waaren en gros et en détail abgegeben:

Schafwoll-Kleiderstoffe: feinsten und modernsten in allen Farben, glatt, gestreift oder schottisch carirt...

Nordpol-Flanell (Wattmol): und neueste schwere Nordpolstoffe, modernster Kleiderstoff...

27-kr.-Waarenhalle, Wien, Mariahilferstrasse 1, werden unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waaren en gros et en détail abgegeben:

Schafwoll-Kleiderstoffe: feinsten und modernsten in allen Farben, glatt, gestreift oder schottisch carirt...

Nordpol-Flanell (Wattmol): und neueste schwere Nordpolstoffe, modernster Kleiderstoff...

27-kr.-Waarenhalle, Wien, Mariahilferstrasse 1, werden unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waaren en gros et en détail abgegeben:

Erfacint außer der Sonn- und Feiertage täglich. Koffer für das halbe Jahr 5 fl., das Vierteljahr 2 fl. 50 kr., ein Monat 85 ct. Mit Zulassung in das Haus 1 fl. Einzelne Nummern 5 ct.

Postversand: Im Inland: halbjährig 7 fl. vierteljährig 3 fl. 50 kr. Im Ausland: vierteljährig 4 fl. 50 kr. Redakteur und Eigentümer Th. Steinhäusser.

Abonnements-Preis: Nr. 245.

Die Budapest... fidioms des Abgeordneten... 24. October l. J. zu ordnen, bei der am 2. öffentlichen Sitzung erscheinend... Bela Perceval, in „Festl Naplo“ dr... trages mit Decker... feien, so dürfte sich die Verhandlungen in die Ungarn durch den Zoll... Viele Millionen sieht, daß ein großer Staatskass... steuer exportierter Artikel... fritten, während es... exportirt werden. Ne... durchaus unhaltbar... weder es noch nicht... der Verzehrssteuer... Ergebnis dann nach... nachste vertheilt werden, der Verzehrssteuer... Am 15. d. erfolgte... cisleithanischen Kronlän... ihre Beratungen beende... strecke betanlich seine... Die Wiener Freim... um Bewilligung zur... wollen die Entscheidung... erfährt aus Bukarest, de... die Verhandlungen über... Hinweis auf die konfessi... blatt“ erwartet, auch... der Lage der Juden in... Die „Provinzial G... Armin eingeleitete Unt... hat nach ihrem Ursprung... welche seine Entfernung... Anlaß zu derselben gab... Amtsantritt eine Anzahl... gener Schriftstücke nicht... über Graf Armin einen... Theil für Privatschreiben... wieder von anderen... früheren Vorkämpfers, G... Eigentum der Postkast... Grund des Einschreibens... Amt hatte ungewisselhaft... wahren. Die Erfüllung...

POLLAK'S neu eröffnete 27 kr. Universal - Waarenhalle, Wien, Mariahilferstrasse 1.

werden unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waaren en gros et en détail abgegeben:

Schafwoll-Kleiderstoffe: feinsten und modernsten in allen Farben, glatt, gestreift oder schottisch carirt...

Nordpol-Flanell (Wattmol): und neueste schwere Nordpolstoffe, modernster Kleiderstoff...

27-kr.-Waarenhalle, Wien, Mariahilferstrasse 1, werden unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waaren en gros et en détail abgegeben:

Schafwoll-Kleiderstoffe: feinsten und modernsten in allen Farben, glatt, gestreift oder schottisch carirt...

Nordpol-Flanell (Wattmol): und neueste schwere Nordpolstoffe, modernster Kleiderstoff...

27-kr.-Waarenhalle, Wien, Mariahilferstrasse 1, werden unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waaren en gros et en détail abgegeben:

Schafwoll-Kleiderstoffe: feinsten und modernsten in allen Farben, glatt, gestreift oder schottisch carirt...

Nordpol-Flanell (Wattmol): und neueste schwere Nordpolstoffe, modernster Kleiderstoff...

27-kr.-Waarenhalle, Wien, Mariahilferstrasse 1, werden unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waaren en gros et en détail abgegeben:

Schafwoll-Kleiderstoffe: feinsten und modernsten in allen Farben, glatt, gestreift oder schottisch carirt...

Nordpol-Flanell (Wattmol): und neueste schwere Nordpolstoffe, modernster Kleiderstoff...

27-kr.-Waarenhalle, Wien, Mariahilferstrasse 1, werden unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waaren en gros et en détail abgegeben:

Die Verlot... Glühens Garderob... nicht in den Salon passte... so nach, daß Alles in b... schließ stattfinden konnte... bei der Gesellschaft waren... sich unter den eleganten... fühlt haben, denn Glüh... und hatte manches gute... sang mit lieblicher Stim... französisch, aber sie konn... Englisch sprechen, sie be... solider, gescheiter Mann... sondern eine lebenswürdig... Mutter seiner Kinder such... Glühens war in ihr... welche dem Theatraler erf... dem geschickten Mädchen... welche nach Aussage Blon... Während in der Je... Blondheim verfuhr wurde... auf die Bibliothek und... Mittagsmahl einnahm... pflegte er um ein Uhr... bestellt. Gegen Erbsenju...